

Fachlehrplan für Französisch

Online-Version/nicht für amtliche Zwecke

Inhaltsübersicht

Vorbemerkungen	170	<i>Leistungskurs</i>	206-211
		Literatur	
<i>1. Fremdsprache</i>		Jahrgangsstufe 12208	
Jahrgangsstufe 5	174	Jahrgangsstufe 13208	
Jahrgangsstufe 6	179	Themenbereiche der Landeskunde	
Jahrgangsstufe 7	183	Jahrgangsstufe 12209	
Jahrgangsstufe 8	187	Jahrgangsstufe 13210	
Jahrgangsstufe 9	191		
Jahrgangsstufe 10	194	<i>2. Fremdsprache</i>	
Jahrgangsstufe 11	197	Jahrgangsstufe 7	212
		Jahrgangsstufe 8	217
<i>Grundkurs</i>	201-205	Jahrgangsstufe 9	222
Textarten		Jahrgangsstufe 10	225
Jahrgangsstufe 12	203	Jahrgangsstufe 11	197
Jahrgangsstufe 13	203		
Themenbereiche der Landeskunde		<i>3. Fremdsprache</i>	
Jahrgangsstufe 12	204	Jahrgangsstufe 9	230
Jahrgangsstufe 13	204	Jahrgangsstufe 10	235
		Jahrgangsstufe 11	240

Vorbemerkungen

Die Fachlehrpläne bilden die 4. Ebene des Lehrplans für das bayerische Gymnasium (KWMBI I 1990 So.-Nr. 3 S. 125 ff.). Sie enthalten eine ausführliche Darstellung der Ziele und Inhalte des Fachunterrichts.

Für jeden Lehrplanabschnitt werden zunächst **Ziele** beschrieben. Die Beschreibung dieser Ziele soll jeweils deutlich machen, auf welche Art von Entwicklungsprozessen es im Unterricht bei den Schülern ankommt. Bei diesen Prozessen lassen sich vier didaktische Schwerpunkte (a.a.O., S. 138, Ziff. 19) unterscheiden, die für schulisches Lernen im Hinblick auf die personale Entwicklung des Schülers bedeutsam sind: (1.) Wissen, (2.) Können und Anwenden, (3.) Produktives Denken und Gestalten, (4.) Wertorientierung. Diese didaktischen Schwerpunkte stehen in einem inneren Zusammenhang, doch hat jeder seinen eigenen Charakter, der in der Zielformulierung zum Ausdruck kommt.

Danach kommen die **Inhalte**; sie werden aus der Sicht des Faches (vor allem Begriffe, Fakten, Themenbereiche, Daten) und auch aus der Sicht des Lehrens und Lernens (vor allem Denkweisen, Prozesse, Wertvorstellungen, daneben auch stoffliche Präzisierungen) dargestellt.

Die Inhalte des Lehrplans Französisch sind nach fachlichen Gesichtspunkten geordnet und beschreiben nicht die Reihenfolge der zu behandelnden Stoffe oder Themen im Unterricht. Nach Möglichkeit sollen Verknüpfungen zwischen den einzelnen Themenbereichen hergestellt werden. Da der Lehrplan Französisch entsprechend der Natur des Spracherwerbs nicht rein linear angelegt ist, sondern teilweise zyklischen Charakter hat, werden bestimmte Stoffe, Themen und insbesondere Lern-tätigkeiten, Aufgabenformen und Textarten mehrmals genannt. Sie erscheinen in der Regel zum ersten Mal in der Jahrgangsstufe, in der sie einen Schwerpunkt bilden. In späteren Jahrgangsstufen kann darauf zurückgegriffen werden; auch kann vor der erstmaligen Nennung eine Hinführung oder Vorbereitung stattfinden.

Hinweise auf Querbezüge zu anderen Fächern und auf fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben erfolgen mit Hilfe der Abkürzungen* (s. S. 173), die auch in den Rahmenplänen verwendet werden. Sie sind näher erläutert, wo sie nicht ohne weiteres verständlich sind.

Alle Aussagen im Lehrplan sind Teil der verbindlichen Vorgaben für den Unterricht, der den Schülern zugedacht ist. Ausführungen, die nur Anregungen oder Beispiele geben sollen, sind durch den Sprachgebrauch als solche gekennzeichnet.

Für das Erreichen der Ziele des Fachunterrichts (Darbietung und Erarbeitung des Lernstoffs, Einübung, Wiederholung, Beobachtung des Lernfortschritts und mündliche Leistungsnachweise) rechnet der Lehrplan bei einem einstündigen Fach mit 28 Unterrichtsstunden im Jahr, bei einem mehrstündigen mit dem entsprechenden Vielfachen. Von den darüber hinaus verfügbaren Stunden wird in den Schulaufgabenfächern ein Teil für die Durchführung der Schulaufgaben benötigt; in den übrigen Stunden ist der pädagogische Freiraum (a.a.O., S. 138, Ziff. 20) enthalten.

Allgemeine Grundsätze des Französischunterrichts

Die folgenden Aussagen stellen allgemeine Grundsätze des Französischunterrichts dar, die für alle Jahrgangsstufen gelten und daher in den einzelnen Fachlehrplänen nicht immer wieder neu genannt werden.

Vorrangige Ziele des Französischunterrichts am Gymnasium sind eine umfassende Kommunikationsfähigkeit, die Fähigkeit, auch anspruchsvolle Texte zu verstehen, und ein vertieftes Verständnis der anderen Kultur. Dies erfordert gute sprachliche und fachliche Kenntnisse sowie die gründliche Ausbildung der Fähigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben und setzt voraus, daß die Freude am Umgang mit der Sprache und an der Beschäftigung mit der fremden Kultur geweckt und erhalten wird.

Der Unterricht beruht auf einer Verbindung von imitativem und kognitivem Lernen unter Einbeziehung kontrastiven Arbeitens. Transfermöglichkeiten werden bewußt genutzt. Auf angemessenen Lernfortschritt, intensives Einüben und Anwenden sowie regelmäßiges Wiederholen wird Wert gelegt. An geeigneter Stelle soll eine Zusammenschau größerer Gebiete erfolgen.

Der Unterricht soll abwechslungsreich und motivierend sein, wobei auf Altersgemäßheit von Arbeits- und Aufgabenformen, Themen und Texten geachtet wird. Die Themen und Texte sollen die Schüler zur Auseinandersetzung anregen. Wichtig ist, daß neben den kognitiven auch die affektiven, intuitiven und musischen Kräfte der Schüler einbezogen und Eigentätigkeit und Kreativität gefördert werden. Die Schüler sollen auch zur außerschulischen Beschäftigung mit der französischsprachigen Welt angeregt werden.

Auch im Französischunterricht kommt an geeigneter Stelle der Förderung eines präzisen und differenzierten Ausdrucksvermögens in der Muttersprache große Bedeutung zu (6 DS).

Zu den einzelnen Bereichen:

Sprache

Der Unterricht, der vorwiegend auf französisch geführt wird, orientiert sich an der Norm des *français standard*. Wenn es aus fachlichen und pädagogischen Gründen geboten ist, wird auch Deutsch als Unterrichtssprache verwendet.

Über die festgelegten Wortschatzzahlen hinaus ist von Anfang an, z.B. im Zusammenhang mit Lektüre, in begrenztem Umfang die Einführung von zusätzlichem Wortschatz möglich. Seine Beherrschung wird aber in den folgenden Jahren nicht vorausgesetzt.

Wortschatz sowie Regelwissen in den Bereichen Lautlehre und Grammatik werden vor allem mit dem Blick auf die sprachpraktische Anwendung vermittelt.

Sprachbetrachtung ist ein durchgehendes Unterrichtsprinzip zur Unterstützung des Lernens und zur Ausbildung eines allgemeinen Sprachverständnisses, das in verschiedenen Bereichen auch mit dem Blick auf andere Sprachen (6 Fs) zur Anwendung kommt.

Texte/Literatur

Der Begriff "Texte" umfaßt alle Arten mündlicher und schriftlicher Äußerungen. Ziel der Textarbeit ist einerseits der bewußte Umgang mit Texten und ihre Beurteilung nach Kriterien wie Inhalt, Aufbau und sprachlicher Gestaltung, andererseits aber dient sie auch immer der sprachlichen Ausbildung der Schüler.

Landeskunde

Die Vermittlung landeskundlichen Wissens soll eine solide Grundlage an Kenntnissen über den französischen Kulturkreis schaffen und damit die Verständigung sowohl im sprachlichen als auch im menschlichen Bereich fördern. Aktuelle Ereignisse werden mit einbezogen.

Materialien, Übungs- und Prüfungsformen

Unterrichtsmaterialien

Im Unterricht werden Sachtexte und literarische Texte unterschiedlicher Art und Thematik, Hörtexte, Bild- und Anschauungsmaterial sowie nach Möglichkeit auch Filme, Videos, moderne Kommunikationsmittel (z.B. Minitel) verwendet. Direkte Kontakte zu Französischsprachigen sollten nach Möglichkeit hinzukommen.

In der Grundphase, die verschieden lange dauert, je nachdem, ob Französisch erste, zweite oder dritte Fremdsprache ist, werden in der Regel Lehrbuchtexte verwendet. Dazu können von Anfang an weitere Materialien und Texte kommen.

Falls in den für eine bestimmte Jahrgangsstufe genehmigten Lehrwerken einzelne, vom Lehrplan vorgeschriebene Stoffe oder Themen nicht oder nicht vollständig dargeboten sind, trägt der Lehrer dafür Sorge, daß der Lehrplan angemessen erfüllt wird.

Übungsformen und Leistungserhebungen

Übungsformen und Leistungserhebungen sollen so vielfältig sein, daß sie im Lauf eines Schuljahres die vom Lehrplan geforderten unterschiedlichen Kenntnisse und Fähigkeiten angemessen berücksichtigen.

Es werden regelmäßig auch komplexe Aufgaben gestellt, die die Integration unterschiedlicher Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten erfordern. Früherer Stoff wird angemessen mit einbezogen.

Landeskundliches und literarisches Wissen wird immer in der Fremdsprache nachgewiesen.

* Abkürzungen

Fächer:

B	Biologie
C	Chemie
D	Deutsch
E	Englisch
Ek	Erdkunde
Eth	Ethik
Ev	Ev. Religionslehre
F	Französisch
Fs	Fremdsprachen
mFs	moderne Fremdsprachen
G	Geschichte
Gr	Griechisch
Hw	Hauswirtschaft
It	Italienisch
K	Kath. Religionslehre
Ku	Kunsterziehung
L	Latein
M	Mathematik
Mu	Musik
Nw	Naturwissenschaften
Ph	Physik
Ru	Russisch
Rw	Rechnungswesen
S	Sport
SG	Sozialpraktische Grundbildung
Sk	Sozialkunde
Sp	Spanisch
TmW	Textilarbeit mit Werken
WR	Wirtschafts- und Rechtslehre

Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben:

BO	Berufliche Orientierung
DS	Pflege der deutschen Sprache
DW	"Dritte Welt"
EU	Europa
FA	Familien- und Sexualerziehung
FR	Friedenserziehung
FZ	Freizeiterziehung
GE	Gesundheitserziehung
ITG	Informationstechnische Grundbildung
MB	Musische Bildung
ME	Medienerziehung
MT	Mensch und Technik
PP	Politische Bildung
UU	Umwelterziehung
VV	Verkehrserziehung
WW	Weltbild - Weltdeutung

Französisch als 1. Fremdsprache

Jahrgangsstufe 5

(6)

1 Sprache (6 D, Fs; 6 DS)

Die Schüler sollen im Verlauf des ersten Lernjahres Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, die sie in die Lage versetzen, Äußerungen und Texte aus dem Bereich des Alltagslebens und der weiteren behandelten Themen zu verstehen und sich mündlich und schriftlich in einfacher Form dazu zu äußern. Grundlagen sind die Beherrschung eines elementaren Wortschatzes sowie wichtiger grammatischer Strukturen und Regeln und die Anwendung fachspezifischer Arbeitstechniken.

Die Schüler sollen von zunächst eher rezeptiven Übungen zur selbständigeren Anwendung der sprachlichen Mittel geführt werden. Dabei wird besonderer Wert auf die Schulung des Hörens und der Aussprache gelegt.

Darüber hinaus sollen sie sich frühzeitig mit den sprachlichen Gesetzmäßigkeiten auseinandersetzen und zu einem systematischen Lernansatz gelangen.

Lautlehre

- die Laute des Französischen, bedeutungsunterscheidende Lautoppositionen, vor allem stimmhaft/stimmlos, oral/nasal, offen/geschlossen
- Erkennen muttersprachlich bedingter Interferenzen, Unterschiede zum deutschen Lautsystem (6 D)
z.B. Halbvokale, fehlende Aspiration, kein *coup de glotte*, keine Vokalisierung von r
- Beachten von *liaison*, *élision* und Intonation
- Hör- und Ausspracheschulung:
z.B. Hörverstehensübungen; nachsprechen, chorsprechen, Diskriminationsübungen, auswendig vortragen
- internationale Lautschrift (nur rezeptiv)

Wortschatz

- ca. 600 Wörter und Wendungen in Anlehnung etwa an *Français Fondamental I* und *II*, die die Bewältigung grundlegender Sprechsituationen und der behandelten Themen ermöglichen

Sprechsituationen wie Kontaktaufnahme, Empfindungen ausdrücken, Meinungen äußern, Auskünfte geben und einholen, Klassenzimmersituationen

- Techniken des Wörterlernens
z.B. Anlegen eines Wörterhefts, Lernen im Kontext, Arbeiten mit Kollokationen, Ausnützen von Ähnlichkeiten mit der Muttersprache und schon bekannten Fremdwörtern

Grammatische Strukturen

Satz:

- Aussagesatz, bejaht und verneint:

objet direct/indirect, präpositionale Ergänzungen, Gliedsätze entsprechend den behandelten Konjunktionen; (Relativsätze mit *qui, que* und *où* werden zu Worterklärungen herangezogen)

- Fragesatz:
Intonationsfrage, auch verneint
Frage mit *est-ce que* als Entscheidungs- und Ergänzungsfrage
Inversion nur in häufig verwendeten Fällen (*Où vas-tu?* - *Que fait Pierre?*)
- Aufforderungssatz, bejaht und verneint, ohne Objektpronomen (Ausnahme: häufig gebrauchte Wendungen wie *Asseyez-vous.* - *Donne-moi...*)
- indirekte Rede/Frage ohne Zeitveränderung

Verb:

- Präsensformen und Infinitiv der regelmäßigen Verben auf *-er, -re* und *-ir* (ohne Stammerweiterung)
Besonderheiten bei Verben wie *manger, commencer, appeler, acheter, répéter, envoyer, payer, ouvrir*
- Infinitiv als Ergänzung zum Verb nach modalen Hilfsverben und in wichtigen Einzelfällen wie *aimer, avoir envie de...*
- Präsensformen häufig gebrauchter unregelmäßiger Verben
- *futur composé* (*aller* + Infinitiv)
- Imperativ: regelmäßige Bildung

Substantiv:

- natürliches und grammatisches Geschlecht; Kennzeichnung durch bestimmte Suffixe wie *-eur/-euse; -er/-ère*
- regelmäßige Pluralbildung; wichtige unregelmäßige Formen werden einzeln eingeführt (z.B. *morceaux, jus, messieurs*)

Artikel:

- Formen und Grundregeln des Gebrauchs des bestimmten und des unbestimmten Artikels
- Gebrauch des partitiven *de* bei Mengenangaben und nach Verneinung einschließlich der Ausnahme bei *être*
Fälle wie *avoir faim/soif; aimer les pommes*

Pronomen:

- unbetontes Personalpronomen, Stellung als Subjekt und als direktes oder indirektes Objekt (nur *ein* Pronomen)
- betontes Personalpronomen, alleinstehend und nach Präpositionen (Einzelfälle, noch keine systematische Behandlung)
- adjektivisches Possessivpronomen

- adjektivisches Demonstrativpronomen
- Reflexivpronomen: nur in festen Wendungen (z.B. *je m'appelle*) als lexikalisch zu lernende Formen
- wichtige Interrogativ- und Indefinitpronomen

Adjektiv:

- attributiver und prädikativer Gebrauch
- Angleichung nach Genus und Numerus
Fehlen der Genus-Markierung (z.B. *rouge, jaune*)
invariable Adjektive (z.B. *orange, super*)
- Grundregeln der Stellung

Adverb:

- wichtige ursprüngliche Adverbien: *très, bien, mal, peu, beaucoup* u.a.
häufig gebrauchte Adverbien der Verneinung und ihre Stellung

Zahlwort:

- Grundzahlen von 1 bis 1000, (ausschreiben nur bis 20)
Besonderheiten der Aussprache
- wichtigste Ordnungs- und Bruchzahlen
- Datum und Uhrzeit

wichtige Konjunktionen und Präpositionen

Sprachbetrachtung

- Lautung und Schreibung:
Unterschied zwischen Laut und graphischem Zeichen
graphische Realisierungen der französischen Laute (wichtige Gesetzmäßigkeiten)
bedeutungsunterscheidende Funktion der *liaison*
Wichtigkeit einer korrekten Aussprache; Bewußtmachung anhand von Gegensatzpaaren
- Wortschatz:
Grundprinzipien der Wortschatzstrukturierung (Synonyme, Antonyme, Wortfamilien) als Hilfe zur Systematisierung der Wortschatzarbeit
- Grammatik:
grammatische Kategorien und Fachausdrücke, auch auf französisch, entsprechend den behandelten Inhalten
Anwenden von Regeln; Umgang mit dem Grammatikteil des Lehrwerks
- Sprachvergleich:
Gemeinsamkeiten mit dem Deutschen; signifikante Unterschiede; gelegentliche Übersetzungsübungen

(6 D; 6 DS)

2 Texte (6 D)

Der Einsatz unterschiedlicher Textarten im Unterricht soll die Schüler zur aktiven Teilnahme am Unterrichtsgeschehen ermuntern und ein intensives Üben von Wortschatz und Grammatik in sinnvollen Zusammenhängen ermöglichen. Authentische Texte wie Lieder und leichte Gedichte können die Freude am Gebrauch des Französischen fördern.

Ein bewußter Umgang mit Texten wird lediglich an Beispielen wie Reimen oder Gedichten vorbereitet.

Textarten

- *textes fabriqués* verschiedener Art: z.B. Dialog, Erzählung, Brief, thematisch und sprachlich angemessene Hörtexte
- leichte authentische Texte, ggf. adaptiert; Lieder, Gedichte (6 Mu, 6 MB)
ggf. kurze Hör szenen, *bandes dessinées*

Texterschließung

- Erfassen des Inhalts und der Aussage
- Erkennen formaler Kennzeichen der Textart (6 D)
- erste Fachbegriffe zur Textarbeit, z.B. *ligne, paragraphe, titre, rime, strophe*

Texterstellung

- Fragen zum Text beantworten und stellen; gelenkte Texterstellung; ggf. eigene Erlebnisse erzählen, kurze Dialoge
gestaltende Wiedergabe von Texten, z.B. vorlesen, Spielen von kurzen Szenen, Vortrag von Gedichten, ggf. singen (6 Mu)
- Achten auf sprachliche Richtigkeit, lebendigen und klaren Ausdruck, Themenbezug
Eingehen auf den Gesprächspartner

3 Landeskunde

Geeignete Texte und Anschauungsmaterialien gestatten den Schülern erste Einblicke in die Lebensweise der Franzosen, vermitteln Informationen über die Geographie Frankreichs und ermöglichen den Vergleich mit der eigenen kulturellen Situation (6 W); andere französischsprachige Gebiete werden ggf. angesprochen. Dadurch soll Interesse für Frankreich geweckt und gefördert werden, die Schüler sollen eine positive Einstellung zum Fach Französisch gewinnen und erkennen, daß Französischkenntnisse in einem vielsprachigen Europa und weltweit nützlich und wünschenswert sind (6 FR).

Themenbereiche

- Alltag: Tagesablauf, Leben in der Familie, schulische Umgebung, Freizeitgestaltung französischer

Jugendlicher, Freundschaften (6 EU, FA, FZ, V: Eigen- und Mitverantwortung im Straßenverkehr)
Vergleich mit der eigenen Situation

- geographische Lage Frankreichs (*hexagone*)
wichtigste Städte, Flüsse und Landschaften (6 Ek7; 6 U: Vielfalt der Naturlandschaften)
- Sehenswürdigkeiten (6 Ku; 6 MB), z.B. bekannte Baudenkmäler in Paris, historische Stätten

Landeskundliches Arbeiten

- Auswerten der landeskundlichen Informationen im Lehrwerk und ggf. Einbeziehen anderer Quellen
- Einbeziehen von Landkarten und Bildmaterial über Frankreich; Sammeln, Auswerten und Präsentieren von Material über Frankreich durch die Schüler; ggf. kreative Tätigkeiten (z.B. Collagen, Spielszenen, musikalische Beiträge), Einbringen und Auswerten von persönlichen Erfahrungen mit Frankreich und den Franzosen

Jahrgangsstufe 6

(6)

1 Sprache (6 D, Fs; 6 DS)

Die sprachliche Ausbildung in der Jahrgangsstufe 6 zielt vor allem darauf ab, den Schülern größere Sicherheit in der Anwendung der gelernten sprachlichen Mittel zu geben und sie dadurch zum Gebrauch des Französischen in der Klassengemeinschaft und ggf. auch außerhalb zu ermuntern.

Durch regelmäßiges Üben sollen sie lernen, kurze Hörtexte bzw. einfache Äußerungen von Gesprächspartnern zu verstehen und angemessen darauf zu reagieren. Dabei verbessern sie Aussprache und Geläufigkeit. Im schriftlichen Bereich sollen die Schüler dem Lernniveau entsprechende Texte im Detail verstehen, ggf. übersetzen, und deren Inhalt auf französisch wiedergeben bzw. in einfacher Form kommentieren können. Leichte Lektüretexte können die Schüler in ihrem Lernfortschritt bestätigen.

Die Entwicklung dieser Fähigkeiten und Fertigkeiten wird möglich durch das Erlernen weiterer wichtiger grammatischer Strukturen, den planvollen Ausbau des Wortschatzes und einen kognitiven Lernansatz.

Lautlehre

- *liaison, élision* und Intonation; wichtige Regeln
- Hör- und Ausspracheschulung:
Festigung der Aussprache und Intonation am erweiterten Sprachmaterial, z.B. vorlesen, nachsprechen, auswendig vortragen
Fehler erkennen und verbessern
Hörverstehensübungen

Wortschatz

- ca. 600 weitere Wörter und Wendungen in Anlehnung etwa an *Français Fondamental I* und *II* zur Bewältigung der geläufigsten Sprechsituationen sowie der behandelten Themen
- Techniken des Wörterlernens:
Wörterlernen im Kontext; einsprachige Worterklärungen; Erstellen von Wortfamilien, *centres d'intérêt*; Sprachvergleich (6 D)

Grammatische Strukturen

Satz:

- Aussagesatz:
Relativsatz mit *qui, que, où, ce qui, ce que*
(mit Präpositionen nur auf Personen bezogen, z.B. *avec qui*)

Fragesatz:

Inversionsfrage in Sätzen mit pronominalem Subjekt

- Hervorhebung mit *c'est ... qui, c'est ... que*

Verb:

- Verben auf *-ir* mit Stammerweiterung
reflexive Verben; unpersönliche Verben
weitere wichtige unregelmäßige Verben
- unregelmäßige Formen des Imperativ
- *passé composé* mit *avoir* und *être*: Bildung und Gebrauch
- *accord du participe passé*
bei Verben wie *descendre, monter* Hinweis auf transitiven und intransitiven Gebrauch
- Gebrauch von *venir de (passé récent)*

Substantiv:

- wichtige Besonderheiten der Pluralbildung wie *-al/-aux; -eu/-eux* (auch Ausnahmen und Sonderformen wie *oeil/yeux, oeuf/oeufs*)

Artikel:

- Teilungsartikel: Formen und Gebrauch
- Artikelgebrauch nach Präpositionen (*en, sans, de*), bei Angabe der Berufsbezeichnung und der Nationalität, bei Ländernamen, bei Tageszeiten, Wochentagen und Monatsnamen
- Sonderfälle, z.B. *avoir les mains sales*

Pronomen:

- Formen und Gebrauch des betonten Personalpronomens
- Pronominaladverbien *en* und *y*
- *en* Personalpronomen oder Pronominaladverb beim bejahten und verneinten Imperativ (Hinweis auf Besonderheit bei den Verben auf *-er*, z.B. *manges-en, vas-y*) und bei Infinitivkonstruktionen
- Relativpronomen *qui, que, où, ce qui, ce que*
- Reflexivpronomen
- weitere Interrogativ- und Indefinitpronomen

Adjektiv:

- Besonderheiten der Genus- und Pluralbildung: *beau, nouveau, vieux*
- Steigerung und Vergleich: regelmäßige und unregelmäßige Formen

Adverb:

- weitere ursprüngliche Adverbien, insbesondere Mengenangaben und Adverbien der Verneinung und ihre Stellung

Zahlwort:

- Grundzahlen ab 1000 (schreiben nur in Ziffern)
Bildung der Ordnungs- und Bruchzahlen

weitere Konjunktionen und Präpositionen:

- Unterschied zwischen Konjunktion und Präposition, z.B. *pendant/pendant que*

Sprachbetrachtung

- Lautung und Schreibung:
weitere Gesetzmäßigkeiten der Rechtschreibung; Systematisierung zum Zweck der Lernerleichterung
Erschließen der Schreibung aus der Lautung (z.B. Diktat)
mot phonétique
- Wortschatz:
Strukturierung des Wortschatzes (Wortfamilien, *centres d'intérêt*)
Elemente der Wortbildung, vor allem Präfixe, Suffixe und ihre Bedeutung
- Grammatik:
grammatische Kategorien und Fachausdrücke, auch auf französisch, im Zusammenhang mit den behandelten Strukturen
Umgang mit Regeln und dem Grammatikteil des Lehrwerks
- Sprachvergleich; gelegentliche Übersetzungsübungen (6 D; 6 DS)

2 Texte (6 D)

Interessante Texte unterschiedlicher Art, die jetzt etwas anspruchsvoller werden, sollen den Unterricht abwechslungsreich gestalten und zu steter Mitarbeit anregen. Gleichzeitig gewinnen die Schüler erste bewußte Einblicke in die Wirkung gestalterischer Mittel und versuchen, sie bei der Formulierung eigener Äußerungen anzuwenden.

Einfache Lieder und Gedichte oder szenische Darstellungen sollen die Schüler emotional ansprechen und ihnen Gelegenheit zur Verbesserung der Sprechfähigkeit geben.

Textarten

- *textes fabriqués* verschiedener Art, z.B. persönlicher Brief, leichte authentische Texte, ggf. adaptiert; darunter auch Hörtexte
- einfache Erzählungen oder Szenen, Lieder, Gedichte (6 Mu; 6 MB); ggf. *bandes dessinées*

Texterschließung

- Erfassen von Inhalt, Aussage und Erkennen der gedanklichen Struktur (6 D)
- einfache gestalterische Mittel und ihre Wirkung
- weitere elementare Fachausdrücke zur Textarbeit

Texterstellung

- einfache Äußerungen zu Texten; eigene Erlebnisse, gelenkte Texterstellung; einfache persönliche Briefe (6 D5) usw.; ggf. kreatives Schreiben
Unterrichtsgespräch; erzählen; gestaltende Wiedergabe geeigneter Texte, z.B. von Liedern und Gedichten
- Achten auf sprachliche Richtigkeit, klare und lebendige Darstellung, Themenbezug, logischen Aufbau
Eingehen auf den Gesprächspartner, Anwenden einfacher Mittel der Verknüpfung

3 Landeskunde

Die Schüler sollen weitere Einblicke in die französische Lebensweise und Lebensart gewinnen. Anhand einer touristisch bedeutenden Region werden bestimmte Gegebenheiten in Frankreich näher beleuchtet und somit auch Voraussetzungen für persönliches Kennenlernen geschaffen (6 FR). Erste Einblicke in die frühe Geschichte Frankreichs anhand von altersgemäßen Darstellungen sollen das Verständnis der Schüler für die Wurzeln der französischen Kultur und Gesellschaft wecken.

Themenbereiche

- Alltag, z.B. Eßgewohnheiten, Tischsitten
Ferien und Reisen in Frankreich, ggf. eigene Erlebnisse der Schüler (6 S; 6 FZ, FR)
Verkehrswesen (6 V: Eigen- und Mitverantwortung im Straßenverkehr)
- Vorstellen einer touristisch bedeutenden Region (6 Ek6/7, Ku; 6U, FZ), z.B. Provence, Bretagne;
Aspekte wie geographische Gestalt, wichtige Erwerbszweige, kulturelle Sehenswürdigkeiten
Vergleich mit der eigenen Region (6 EU)
- Einblicke in die frühe Geschichte Frankreichs:
vor allem Gallier und Römer (6 G6) anhand von Zeugnissen aus dieser Zeit, (z.B. Arles, Avignon, Pont du Gard) und/oder historischen Gestalten wie César, Vercingétorix

Landeskundliches Arbeiten

- Auswerten der landeskundlichen Informationen im Lehrwerk, ggf. Einbeziehen weiterer Informationsquellen, z.B. Sprachzeitschriften
- Sammeln, Auswerten und Präsentieren von Material wie Fotos, Karten, Prospekte
ggf. Berichte und Bildmaterial der Schüler von Reisen, Erstellen von Reisevorschlägen, Einbeziehen von Erfahrungen aus persönlichen Kontakten der Schüler usw.

Jahrgangsstufe 7

(4)

1 Sprache (6D, Fs; 6DS)

Auf der Grundlage weiter verbesserter Wortschatz- und Grammatikkenntnisse werden die Schüler in die Lage versetzt, sich auch in Situationen außerhalb des Unterrichts sprachlich zu behaupten. Sie sollen Gesprächspartner bzw. auch nicht zu schwierige Hörtexte verstehen und situationsgerecht auf sie eingehen können. Gute Aussprache und Geläufigkeit im Ausdruck sind dafür wichtige Voraussetzungen.

Neben Texten mit bekanntem Sprachmaterial, die sie im Detail verstehen, wiedergeben und gelegentlich ins Deutsche übersetzen, sollen die Schüler in zunehmendem Maße auch angemessene Lektüretexte bewältigen können. Sie nehmen schriftlich und mündlich zu gelesenen Texten Stellung und können eigene Erlebnisse oder Ansichten auf dem erreichten sprachlichen Niveau darstellen.

Mit dem Einsetzen der 2. Fremdsprache gewinnen Sprachreflexion und kontrastives Arbeiten neue Bedeutung. Die Schüler lernen dadurch, unbekanntes Sprachmaterial zu erschließen und die sprachliche Richtigkeit eigener Äußerungen zu überprüfen.

Lautlehre

- Hör- und Ausspracheschulung: Fehler erkennen und verbessern; Hörverstehensübungen (ggf. mit umgangssprachlichen Varianten)

Wortschatz

- ca. 400 weitere Wörter und Wendungen in Anlehnung etwa an *Français Fondamental I* und *II* zur Bewältigung der vorgesehenen Themen und von Alltagssituationen
- Techniken des Wörterlernens:
assoziative und systematische Wortschatzarbeit; kontextuelles Wörterlernen; Erstellen von Wortfamilien, *centres d'intérêt*; einsprachige Worterklärungen

Grammatische Strukturen

Satz:

- Relativsatz mit dem Relativpronomen *dont*
- Infinitivkonstruktionen nach Präpositionen bei gleichem Subjekt (z.B. *après avoir regardé; sans regarder*)
- Infinitiv mit *à, de* bzw. ohne Präposition
- indirekte Rede/Frage nach einem Verb in einer Zeit der Vergangenheit (noch ohne *futur du passé*)

Verb:

- *imparfait*:
Bildung und Gebrauch des *imparfait*
- *passé composé* und *imparfait*: die wesentlichen Unterschiede in der Anwendung
- *plus-que-parfait*: Formen und Gebrauch
- weitere unregelmäßige Verben

Pronomen:

- Stellung von zwei Pronomen (Personalpronomen, Reflexivpronomen, Pronominaladverbien) beim Verb (auch beim Imperativ)
Berücksichtigung des eingeschränkten Gebrauchs
- substantivisches Demonstrativpronomen
- Relativpronomen *dont*
- weitere Interrogativ- und Indefinitpronomen

Adverb:

- Bildung der abgeleiteten Adverbien, auch Sonderfälle
- Gebrauch und Stellung der Adverbien; Adjektiv und Adverb
- Steigerung und Vergleich; regelmäßige und unregelmäßige Formen

noch nicht behandelte wichtige Präpositionen; weitere Konjunktionen

Sprachbetrachtung

- Wortschatz:
Wortbildungsverfahren: Prä- und Suffigierung; Wortzusammensetzungen
Wortschatzstrukturierung: Wortfamilien, *centres d'intérêt*,
- Grammatik:
zeitliche Strukturierung von Texten durch *imparfait* und *passé composé*
logischer Textaufbau, Satzverknüpfungen
weitere grammatische Kategorien und Fachausdrücke, auch auf französisch, entsprechend den behandelten Strukturen
- Möglichkeiten der Sinnerschließung und Umschreibung:
Kontextanalyse
Anwenden von Kenntnissen der Wortschatzstrukturierung
Synonyme, Antonyme, Paraphrasen
- Sprachvergleich (6 Fs, D): Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs; gelegentliche Übersetzungsübungen (6 DS)

2 Texte (6 D, Fs)

Die verwendeten Texte, die unterschiedlicher Art sein sollen, dienen nach wie vor dem Spracherwerb, führen darüber hinaus aber in zunehmendem Maße zu einer bewußten Auseinandersetzung mit Inhalt und Aussage sowie den verwendeten gestalterischen Mitteln und ihrer Wirkung.

Auf diese Weise soll der Schüler erkennen, wie französische Texte informieren, unterhalten und beeinflussen, und lernen, bei der Erstellung eigener Texte einfache Mittel sprachlicher Gestaltung anzuwenden.

Textarten

- *textes fabriqués*, z.B. persönlicher Brief, und nicht zu schwierige authentische Texte (ggf. adaptiert) unterschiedlicher Art; darunter auch Hörtexte
- kurze Erzählungen oder Szenen; ggf. Hörspiel
Lieder, Gedichte (6 Mu; 6 MB)

Texterschließung

- Erfassen der Textaussage, gezielte Informationsentnahme, z.B. Erkennen von Schlüsselbegriffen (6 D)
- einfache gestalterische Mittel wie Satzbau und Wortwahl

- einige weitere Fachausdrücke zur Textarbeit

Texterstellung

- kurze Stellungnahmen, Teilzusammenfassungen, persönliche Meinungsäußerung, persönlicher Brief (6 D5; 6 FR); ggf. nacherzählen, kreatives Schreiben
einfache Gespräche, erzählen; ggf. gestaltende Wiedergabe
- Achten auf sprachliche Richtigkeit, gedanklichen Aufbau, Themenbezug, sprachliche Gestaltung (z.B. Überleitungen, formale Elemente im persönlichen Brief)
Eingehen auf Argumente und den Gesprächspartner

3 Landeskunde

Die Beschäftigung mit weiteren Aspekten des täglichen Lebens in Frankreich und anderen französischsprachigen Gebieten sowie detailliertere Kenntnisse über eine vorwiegend industrielle Region sollen den Schülern einen aktuellen Bezugsrahmen für die sprachliche Arbeit liefern und sie motivieren. Beispiele aus dem Leben bekannter, für Schüler dieses Alters interessanter Persönlichkeiten sollen das Bild vervollständigen. Das Verständnis für das Geschichtsbewußtsein unserer Nachbarn wird durch Einblicke in die geschichtlichen Grundlagen gefördert.

Themenbereiche

- Alltagsleben; z.B. Feste und Feiern, Jahresablauf (auch in anderen französischsprachigen Gebieten)
sportliche Großereignisse (z.B. Tour de France) oder bekannte Sportler (6 S; 6 GE)
Hobbys (6 FZ); Bezugnahme auf aktuelle Interessen französischer Jugendlicher, z.B. Artikel in Jugendzeitschriften
- Vorstellen einer bedeutenden industriellen Region oder eines großstädtischen Raums, z.B. Île de France/Région Parisienne; Aspekte wie geographische Gegebenheiten, Wirtschaftsstruktur, Lebensqualität (6 Ek7; 6 U: Umweltproblematik verschiedener Wirtschaftsbereiche)
- Einblicke in die geschichtlichen Grundlagen der Entstehung und Entwicklung der französischen Nation (6 G7), z.B. anhand von historischen Gestalten wie Charlemagne, Jeanne d'Arc, Henri IV; Vergleich mit Deutschland; Hinweis auf das Frankenreich als gemeinsame Vergangenheit (6 EU, FR)
- Interessantes aus Leben und Werk großer Entdecker und Abenteurer, z.B. J. Cartier, J.-Y. Cousteau, J. Mermoz

Landeskundliches Arbeiten

- Auswerten der landeskundlichen Informationen im Lehrwerk, ggf. Einbeziehen anderer Informationsquellen, z.B. Sprachzeitschriften, Jugendzeitschriften, Jugendfilme
- Sammeln, Auswerten und Präsentieren von Material; Berichte von persönlichen Erfahrungen der Schüler in Frankreich; ggf. Projektarbeit in kleinerem Umfang, interkulturelles Lernen durch Briefkontakte zu einer Partnerschule, Teilnahme an Wettbewerben usw.

Jahrgangsstufe 8

(4)

1 Sprache (6 D, Fs; 6 DS)

Ein größerer Wortschatz sowie die Kenntnis auch komplexerer grammatischer Strukturen erweitern die Verständnis- und Ausdrucksfähigkeit der Schüler. Sie verstehen nun zunehmend authentische Texte im Detail, wobei sie unbekannte Elemente durch Sprachvergleich, Benützung von Wörterbüchern und Rückgriff auf Gesetzmäßigkeiten der Wortbildung und Wortschatzstrukturierung erschließen können. Darüber hinaus sollen sie sich auch in fremdsprachiger Umgebung - etwa im Rahmen eines Schüleraustauschs - sprachlich behaupten können.

Im schriftlichen Bereich ist die Einsicht in die Funktion und Gesetzmäßigkeit sprachlicher Erscheinungen eine Hilfe bei der Formulierung eigener Äußerungen, wobei auch auf stilistische Aspekte und die richtige Sprachebene geachtet werden soll.

Lautlehre

- Hör- und Ausspracheschulung:
Fehler erkennen und verbessern
Hörverstehensübungen mit authentischem Material

Wortschatz

- ca. 400 weitere Wörter und Wendungen in Anlehnung etwa an *Français Fondamental* I und II, die die Bewältigung der vorgesehenen Themen und persönliche Meinungsäußerungen ermöglichen;
Wortschatz zur Textbesprechung, Wortschatz zur Gesprächsführung
- Techniken der Wortschatzerweiterung und -festigung:
assoziative und systematische Wortschatzarbeit; einsprachige Worterklärungen, Erstellen von Wortfamilien, Wortfeldern, *centres d'intérêt*

Grammatische Strukturen

Satz:

- Bedingungssätze, auch mit Bezug auf die Vergangenheit
- indirekte Rede/Frage nach einem Verb in einer Zeit der Vergangenheit
- Relativsatz mit *lequel* (nur nach Präpositionen und bei Sachbezug)

Verb:

- *futur simple*, *futur antérieur*: Formen und Gebrauch
- *conditionnel I et II*:
Gebrauch in modaler und temporaler Funktion (*futur du passé*)
- *subjonctif présent* und *subjonctif passé*:
Regeln der Bildung, alle wichtigen Anwendungsbereiche
- weitere unregelmäßige Verben

Pronomen:

- Relativpronomen *lequel*
- substantivisches Possessivpronomen
- wichtige noch nicht behandelte Interrogativ- und Indefinitpronomen

weitere Konjunktionen, insbesondere in Verbindung mit dem *subjonctif*

Sprachbetrachtung

- Wortschatz:
Erschließen unbekanntem Sprachmaterials durch Sprachvergleich und Rückgriff auf Gesetzmäßigkeiten der Wortschatzstrukturierung und Wortbildungsverfahren
- Grammatik:
grundlegende Anwendungsbereiche der Modi
prinzipieller Unterschied zwischen *subjonctif* und *indicatif*
- Sprachvergleich (6 Fs, D):
Erschließen und Festigen von Wortschatz durch Vergleich mit der 2. Fremdsprache bzw. Deutsch
Umgang mit einem zweisprachigen Wörterbuch, z.B. bei Polysemien
Unterschied zwischen deutschem Konjunktiv und *subjonctif*
- Einblicke in die Geschichte der französischen Sprache:
Herkunft aus dem Lateinischen(6 L); Begriffe *langue d'oc* und *langue d'oïl*; Herausbildung einer Nationalsprache

2 Texte (6 D, Fs)

Die im 4. Lernjahr behandelten Texte dienen zum einen wie bisher der sprachlichen Ausbildung, werden zum anderen aber vor allem um ihrer Aussage willen gelesen bzw. gehört. Vielfältiges, zunehmend lehrwerkunabhängiges Textmaterial sollen die Schüler als Information, Unterhaltung, Vermittlung von Lebenserfahrung, Versuch der Einflußnahme usw. erkennen und versuchen, die spezifischen gestalterischen Mittel ansatzweise auch bei der Erstellung eigener Texte zu berücksichtigen. Die Beschäftigung mit literarischen Texten gewinnt an Bedeutung.

Textarten

- *textes fabriqués* und authentische Sachtexte inhaltlich und formal unterschiedlicher Art darunter auch Hörtexte
- Erzählung oder kurzes Theaterstück (6 D; 6 MB), ggf. Hörspiel
Lieder (6 Mu), Gedichte

Texterschließung

- Erschließen des Inhalts und der Aussage; gedankliche Struktur und Gliederung; Autorintention
- einfache formale Aspekte der Textart bzw. Gattung und ihre Wirkung (6 ME): z.B. Satzbau,

Wortwahl, einfache Stilfiguren

- wichtige Fachausdrücke zur Interpretation

Texterstellung

- zusammenfassen, Stellung nehmen, berichten und beschreiben, Formulieren der eigenen Meinung;
ggf.kreatives Schreiben, nacherzählen
Erzählen von Erlebnissen, Gespräch, argumentieren
- Achten auf sprachliche Richtigkeit, Themenbezug, klaren Textaufbau, angemessene Sprachebene,
Anschaulichkeit in der Darstellung
Eingehen auf Argumente und den Gesprächspartner
Mittel sprachlicher Gestaltung wie Verknüpfungen, Überleitungen, Einführungs- und
Schlußwendungen

3 Landeskunde

Weitere Einblicke in Lebensweise und Umfeld französischer bzw. französischsprachiger Jugendlicher sollen persönliche Kontakte insbesondere zu Gleichaltrigen im Nachbarland erleichtern (6 FR). Die Einsicht der Schüler in die Bedeutung Frankreichs soll auf dieser Altersstufe durch die Kenntnis großer Leistungen vornehmlich auf wissenschaftlichem und technischem Gebiet gefördert werden. Zusätzlich erweitern Einblicke in die Zeit des Absolutismus ihr Verständnis für eine prägende Epoche der französischen Kultur und Geschichte (6 W).

Themenbereiche

- Lebensweise und Umfeld französischer Jugendlicher:
Freizeitverhalten (6 Mu; 6 FZ, V: Eigen- und Mitverantwortung im Straßenverkehr), z.B. Musikszene, Film, Sport
Verhältnis zur Elterngeneration (6 FA)
- Überblick über das französische Schulsystem, Thematik des Schüleraustauschs (6 FR, FZ)
- wissenschaftliche und technische Leistungen (6 WR; 6 MT, U: Ambivalenz der Technik), z.B. Concorde, TGV, Airbus, Nukleartechnik
Bedeutung Frankreichs auf diesem Gebiet
- Einblicke in die Zeit des französischen Absolutismus (6 G8; 6 EU):
wichtigste Entwicklungen und Ideen dieser Epoche, z.B. anhand von herausragenden Gestalten wie Louis XIV, Richelieu, Colbert
Bedeutung für das heutige Frankreich
- Interessantes aus Leben und Werk bedeutender Persönlichkeiten, z.B. Molière, Descartes, Marie Curie

Landeskundliches Arbeiten

- Auswerten der landeskundlichen Informationen aus dem Lehrwerk, ggf. Einbeziehen weiterer Informationsquellen, z.B. Jugendzeitschriften, Schulfunksendungen, Jugendfilme
- Vergleich der Lebensweise deutscher und französischer Jugendlicher; ggf. Berichte der Schüler über Erfahrungen beim Schüleraustausch, Präsentieren des eigenen Landes, Überprüfen von Pauschalurteilen

Jahrgangsstufe 9

(3)

1 Sprache (6 D, Fs; 6 DS)

Die Schüler vervollständigen ihre Grammatikkenntnisse vor allem im Bereich der Zeiten und der infiniten Verbkonstruktionen und erweitern systematisch ihren Wortschatz. Sie sollen Kommunikationssituationen des Alltags meistern und Gespräche über behandelte Themen führen können.

Hör- und Leseverstehen sowie die schriftliche Ausdrucksfähigkeit werden anhand von angemessenen authentischen Texten geschult, und die Schüler sollen ihre Kenntnisse in Grammatik und Sprachbetrachtung bewußt zur Fehlervermeidung und zur Erschließung unbekannter Elemente einsetzen.

Lautlehre

- Hör- und Ausspracheschulung:
Fehler erkennen und verbessern
Hörverstehensübungen mit authentischem Material

Wortschatz

- ca. 400 weitere Wörter und Wendungen in Anlehnung etwa an *Français Fondamental* I und II; dazu themengebundener Wortschatz
- Techniken der Wortschatzerweiterung und -festigung:
assoziative und systematische Wortschatzarbeit; kontextuelles Wörterlernen; Erstellen von Wortfamilien, Wortfeldern und *centres d'intérêt*; Herstellen von Querverbindungen zu anderen Sprachen

Grammatische Strukturen

Satz:

- absolute Fragestellung
- Satzverkürzungen durch *infinitif, gérondif* und *participe*
- Konstruktionen mit *faire faire* und *laisser faire*

Verb:

- ggf. noch nicht behandelte wichtige unregelmäßige Verben
- *passé simple, passé antérieur*: Formen und Gebrauch
die Verwendung bei der Erstellung von Texten wird nicht gefordert
- Stellung des Infinitivs in Subjektfunktion (z.B. *écrire un livre, c'est facile; il est facile d'écrire un livre*)
- *participe présent* und *gérondif*: Bildung und Gebrauch
- Passiv: Bildung und Gebrauch; wichtige Ersatzformen

Adjektiv:

- unterschiedliche Bedeutung bei Vor- und Nachstellung

Sprachbetrachtung

- Wortschatz:
Erschließen unbekanntem Sprachmaterials durch Sprachvergleich sowie Rückgriff auf Gesetzmäßigkeiten der Wortschatzstrukturierung und auf Wortbildungsverfahren (6 Fs, D)
Arbeiten mit einem zweisprachigen Wörterbuch
- Grammatik:
Möglichkeiten der Satzverknüpfung; satzverkürzende Konstruktionen und ihr Stellenwert im Französischen
Tempora im Textzusammenhang; Stellenwert des *passé simple*
- Verwirklichung von Sprechabsichten:
verschiedene Sprachebenen; verschiedene mögliche Formen für eine Äußerungsabsicht, z.B. Aufforderung, Wunsch, Ablehnung

2 Texte (6 D, Fs)

Die Schüler sollen sich auch mit den stilistischen Aspekten der gehörten oder gelesenen Texte auseinandersetzen und die gestalterischen Mittel zunehmend bei der eigenen Textproduktion berücksichtigen. Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache werden erkannt und bei eigenen Äußerungen angemessen beachtet.

Durch die Behandlung kürzerer, ggf. bearbeiteter literarischer Texte sowie authentischer Sachtexte sollen das Verständnis für menschliche Probleme und Wertvorstellungen und die Freude am Lesen gefördert werden.

Textarten

- *textes fabriqués*; authentische Hör- und Lesetexte angemessenen Schwierigkeitsgrades (ggf. adaptiert) aus den Medien (6 ME: Sprache der Massenmedien) wie *faits divers*, Werbung, Leserbriefe; landeskundliche Artikel
- kurze erzählende oder dramatische Texte vorwiegend des 19. oder 20. Jahrhunderts (ggf. adaptiert); Lieder, Gedichte (6 Mu; 6 MB)

Texterschließung

- Erfassen von Inhalt, Aussage und Autorintention; Erschließen unbekannter Elemente
- Grundtechniken der Interpretation, z.B. Nachvollziehen des Handlungsaufbaus, Personencharakterisierung
Erkennen des Zusammenwirkens von Inhalt, Form und Sprache
weitere Fachausdrücke zur Interpretation

Texterstellung

- zusammenfassen, Stellung nehmen, berichten und beschreiben, Formulieren der eigenen Meinung; ggf. nacherzählen, kreatives Schreiben
Gespräch, erzählen, argumentieren
- Achten auf sprachliche Richtigkeit, gedanklichen Aufbau, klare Aussage und Gliederung, anschauliche Darstellung
weitere Mittel der sprachlichen Gestaltung; Beachten der angemessenen Sprachebene, Eingehen auf Argumente und den Gesprächspartner

3 Landeskunde

Die Schüler sollen ihr landeskundliches Wissen bei der Beschäftigung mit aktuellen Problemen Frankreichs bzw. der französischsprachigen Welt nutzen und weiter ausbauen. Die Beschäftigung mit der Berufs- und Arbeitswelt und den administrativen Gegebenheiten Frankreichs öffnet den Schülern eine Perspektive, die über den schulischen Rahmen hinausgreift (6 FR).

Durch Einblicke in die französische Geschichte von der Revolution bis zur 3. Republik wird das Verständnis für gewachsene Gegebenheiten des heutigen Frankreich gefördert und die übernationale Bedeutung bestimmter von Frankreich ausgehender Ideen und Entwicklungen erkennbar.

Themenbereiche

- Arbeitswelt, Wirtschaftsleben (6 WR9; 6 MT, BO), z.B. Situation auf dem Arbeitsmarkt, Berufe, Arbeitsbedingungen
aktuelle Probleme in Frankreich oder der französischsprachigen Welt (6 DW)
- Paris als städtisches Ballungszentrum (6 Ek7: Weltstädte in Westeuropa)
Fragen des Verkehrs (6 V: Partnerschaft im Verkehr), der Umweltbelastung (6 U, MT), der Zentralisierung; Vergleich mit deutschen Großstädten
- administrative Gliederung Frankreichs:
région, département, commune und ihre wichtigsten Aufgaben (6 Sk10; 6 P)
- Einblicke in die Französische Revolution, Kaiserreich und die weitere Entwicklung Frankreichs im 19. Jahrhundert; nur die wichtigsten Namen (z.B. Danton, Robespierre, Napoléon), Ereignisse und Zusammenhänge
Bedeutung für das heutige Frankreich und Europa (6 G8/9; 6 EU)
- Interessantes aus Leben und Werk bedeutender Persönlichkeiten (6 MB), z.B. Rousseau, Hugo, Rodin, les Frères Montgolfier

Landeskundliches Arbeiten

- Auswerten landeskundlicher Informationen aus dem Lehrwerk; ggf. andere Quellen wie Bild- und Filmmaterial, Zeitschriften, Schulfunksendungen, französische Schulbücher, Ausstellungen
- interkulturelles Lernen, ggf. durch regelmäßige Kontakte mit einer Partnerschule, Schüleraustausch; Vergleich der Lebensbedingungen
Schüleraktivitäten wie z.B. Ausstellungen über Frankreich im Rahmen von Projekttagen, Teilnahme an Wettbewerben

Jahrgangsstufe 10

(3)

1 Sprache (6 D, Fs; 6 DS)

Die Schüler sollen am Ende des 6. Lernjahres mit allen wichtigen grammatischen Strukturen vertraut sein und sie selbständig im Umgang mit Texten, in freien Äußerungen und in authentischen Kommunikationssituationen anwenden. Sie erweitern ihren Wortschatz vorwiegend themengebunden und können sich zu den behandelten Gebieten geläufig und der Situation angemessen mündlich und schriftlich äußern. Die kontinuierliche Schulung des Hör- und Leseverstehens soll das rasche inhaltliche Erfassen der Texte unterstützen. Gelegentlich werden sprachliche und stilistische Erscheinungen genauer analysiert.

Lautlehre

- Hör- und Ausspracheschulung:
Fehler erkennen und verbessern
Hörverstehensübungen mit authentischem Material

Wortschatz

- Abrundung und Festigung des Grundwortschatzes
dazu themengebundener Wortschatz
- Techniken der Wortschatzerweiterung und -festigung:
systematische und assoziative Wortschatzarbeit; kontextuelles Wörterlernen; Erweiterung von Wortfamilien, Wortfeldern und *centres d'intérêt*; Querverbindungen zu anderen Sprachen
(6 Fs, D)
Einführung in den Gebrauch des einsprachigen Wörterbuchs

Grammatische Strukturen

Satz:

- absolute Partizipialkonstruktion; ggf. Wiederholung weiterer satzverkürzender Konstruktionen
- Inversion außerhalb des Fragesatzes

Verb:

- *subjunctif imparfait*: Bildungsregeln und Gebrauch
keine Verwendung bei der Erstellung von Texten
- ggf. weitere unregelmäßige Verben

Ergänzung und Vertiefung bereits behandelter Grammatikgebiete

Sprachbetrachtung

- Wortschatz:

Erschließen unbekannter Wörter durch Rückgriff auf Gesetzmäßigkeiten der Wortschatzstrukturierung und auf Wortbildungsverfahren

- Grammatik:
Möglichkeiten der Textkomprimierung auch durch gezieltes Anwenden satzverkürzender Konstruktionen
prinzipieller Unterschied zwischen Tempus und Modus und ihre Anwendungsbereiche im Text
- Sprachvergleich:
kontrastive Sprachbetrachtung anhand der Übersetzung ins Deutsche (6 DS)
Erkennen verschiedener Sprachebenen, vor allem *français familier* und *français standard*;
Unterschiede in Wortschatz und Grammatik
einige Kennzeichen des *accent du Midi*, ggf. einer anderen regionalen Varietät

2 Texte/Literatur (6 D, Fs)

Sachtexte aus verschiedenen Bereichen sowie ein kürzeres literarisches Werk bilden die Hauptgrundlage für die Textarbeit in der Jahrgangsstufe 10. Die Schüler sollen sich mit der sprachlichen und gedanklichen Gestaltung der gelesenen Texte auseinandersetzen und versuchen, auch bei der Erstellung eigener Äußerungen Kriterien wie Stilebene und Situationsangemessenheit zu beachten. Aktuelle Themen sowie die Behandlung allgemein menschlicher Fragen in literarischen Texten (6 W) sollen zum Lesen und Nachdenken anregen und außerdem die Fähigkeit fördern, auf französisch Stellung zu nehmen.

Textarten

- *textes fabriqués* in begrenztem Umfang; authentische Hör- und Lesetexte verschiedener Art zu den behandelten Themenbereichen und zu aktuellen Themen
z.B. Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften, Nachrichten in Rundfunk und Fernsehen, landeskundliche Informationen, Werbung
- kurze erzählende Texte (z.B. *nouvelles, contes*) bzw. ein kurzes dramatisches Werk aus der französischsprachigen Literatur (6 MB)
Autoren: z.B. Mérimée, Saint-Exupéry, Ionesco
Gedichte, Lieder (6 Mu)

Texterschließung

- zunehmend selbständiges Erschließen von Inhalt und Aussage
Analyse der Wirkungsabsichten, Funktion der sprachlichen Gestaltung
- Ansatzpunkte für eine literarische Interpretation, z.B. Handlungsführung, Personencharakterisierung;
ggf. Berücksichtigung außertextlicher Faktoren wie zeitgeschichtlicher Hintergrund, Biographie des Autors

Texterstellung

- zusammenfassen, Stellung nehmen; berichten und beschreiben; ggf. nacherzählen, kreatives Schreiben
Gespräch, Darstellen des eigenen Standpunktes; argumentieren, Diskussion; ggf. Kurzreferat
Version (6 DS)

- Achten auf sprachliche Richtigkeit, gedanklichen Aufbau, klare Aussage und Gliederung
sprachliche Gestaltung: Wahl des Sprachregisters nach Situation und Adressat, einfache stilistische Mittel; Eingehen auf Argumente und den Gesprächspartner

3 Landeskunde

Die Schüler setzen sich weiterhin mit aktuellen Themen im Nachbarland bzw. in der französischsprachigen Welt auseinander. Einblicke in die jüngere Geschichte Frankreichs unter besonderer Berücksichtigung seines Verhältnisses zu Deutschland sowie die Kenntnis seiner politischen Institutionen sollen ihnen helfen, Denk- und Verhaltensweisen der Franzosen sowie Reaktionen auf Entwicklungen im eigenen Land verstehen und beurteilen zu können. Persönliche Kontakte zu französischen Jugendlichen können dabei wertvolle Beiträge leisten.

Themenbereiche

- aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in Frankreich und der französischsprachigen Welt (6 Ek; 6 DW) sowie ihre Darstellung in den Medien (6 ME: verschiedene Arten medienspezifischer Darstellung der Wirklichkeit)
Umweltfragen (6 U: Verhältnis Mensch und Umwelt), z.B. Atomenergie, Waldbrände
- die wichtigsten politischen Institutionen in Frankreich (6 Sk10; 6 P):
vor allem Aufgaben und Befugnisse des Präsidenten, der Regierung, des Parlaments; einige bedeutende Politiker
Vergleich mit der politischen Ordnung in der Bundesrepublik
- Aspekte der neueren Geschichte Frankreichs, insbesondere seine Beziehungen zu Deutschland (6 G9/10; 6 FR):
die wichtigsten Stationen der Entwicklung des deutsch-französischen Verhältnisses; Kriege, Vertragspolitik, wichtige Persönlichkeiten, z.B. Briand, Schuman, de Gaulle
- Interessantes aus Leben und Werk bedeutender Persönlichkeiten (6 Ku; 6 MB), z.B. Monet, Ravel, Toulouse-Lautrec

Landeskundliches Arbeiten

- Auswerten landeskundlicher Informationen aus dem Lehrwerk; andere Quellen wie Medien, Nachschlagewerke, Ausstellungen, Vorträge
- Beiträge der Schüler, z.B. Kurzreferate oder Arbeitspapiere, regelmäßiges Auswerten einer Jugendzeitschrift, kleinere Projekte zu bestimmten Themen wie z.B. dem deutsch-französischen Verhältnis
Analyse von Stereotypen, Abbau von Vorurteilen

Jahrgangsstufe 11

(NGL 5, NGE 4)

1 Sprache (6 D, Fs; 6 DS)

In der Jahrgangsstufe 11, die für viele Schüler den Abschluß des Französischunterrichtes bedeutet, werden die Grundlagen gefestigt und die noch fehlenden Voraussetzungen für die Arbeit in der Kursphase geschaffen. Wenn Französisch 2. Fremdsprache ist, müssen ggf. noch Grundwortschatz und grammatische Grundstrukturen ergänzt werden. Ziel ist die Fähigkeit, die gelernten sprachlichen Mittel flexibel und der jeweiligen Situation und Äußerungsabsicht entsprechend anwenden zu können. Die Schüler erweitern dazu ihren Wortschatz durch die Arbeit mit Texten und ergänzendes systematisches Lernen. Ihre Kenntnis sprachlicher Gesetzmäßigkeiten und die Anwendung von Nachschlagewerken erlaubt ihnen, authentische Sach- oder literarische Texte mittleren Schwierigkeitsgrades zunehmend selbständig zu erschließen. Sie sollen dazu Fragestellungen erarbeiten, mündlich und schriftlich Stellung nehmen, Gespräche nicht zu speziellen Inhalten führen sowie fremdsprachige Äußerungen verschiedener Art hörend verstehen. Die Fähigkeit, aus dem Französischen ins Deutsche zu übersetzen, wird an geeigneten Texten besonders geübt.

Lautlehre

- Hör- und Ausspracheschulung
Festigung der Aussprache und Intonation; Fehler erkennen und verbessern
Hörverstehensübungen mit authentischem Material, ggf. auch regionale Aussprachevarianten

Wortschatz

- Ausbau des themenspezifischen Wortschatzes im Zusammenhang mit den behandelten Themen
Wortschatz zur Textarbeit und Gesprächsführung
- Techniken der Wortschatzerweiterung und -festigung:
Erarbeiten von Wortfeldern und *centres d'intérêt* im Zusammenhang mit der Textarbeit
Gebrauch eines einsprachigen Wörterbuches
Herstellen von Querverbindungen zu anderen Fremdsprachen (6 Fs)

Grammatische Strukturen

- intensive Festigung der für den mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch unabdingbaren Grundstrukturen
- Zusammenfassung und Ergänzung wichtiger Grammatikgebiete, vor allem in Zusammenhang mit der Texterstellung
- Französisch als 1. Fremdsprache:
stilistische oder umgangssprachliche Varianten bekannter grammatischer Erscheinungen, z.B.
Vermeidung des *si*-Satzes (*tu me l'aurais dit, je serais venu*); *futur prospectif* u.a.

Sprachbetrachtung

- Wortschatz:
Erschließen unbekannter Wörter
ggf. Etymologien (6 L), Bedeutungsentwicklung
- Grammatik:
Vertiefung kontrastiv wichtiger Grammatikgebiete, z.B. Zeiten, Modi, Pronomen (6 Fs, 6 D)
selbständiger Gebrauch einer Schulgrammatik
- Sprachvergleich:
Techniken der Übersetzung ins Deutsche (6 D; 6 DS), z.B. Wiedergabe der Zeiten, der infiniten Verbformen
- sprachliche und gedankliche Gestaltung von Texten:
Verknüpfungen und Überleitungen
Satzverkürzungen und ihre Funktion, etwa bei Zusammenfassungen
- Tendenzen des Gegenwartsfranzösischen (nur Französisch als 1. Fremdsprache)
z.B. Modewörter, *franglais*, Vereinfachung der Grammatik und der Rechtschreibung

2 Texte/Literatur (6 D; Fs)

In der Jahrgangsstufe 11 sollen die Schüler an Aufgabenstellungen und Arbeitsweisen der Kursphase herangeführt werden. Bei der Arbeit mit authentischen Sachtexten sowie mit literarischen Texten sollen sie vor allem Inhalt, Aufbau und Aussageabsicht erschließen. Durch die Beschäftigung mit der gedanklichen, sprachlichen und ggf. künstlerischen Gestaltung von Texten sollen auch der mündliche Ausdruck und die Fähigkeit zur Erstellung verschiedener Formen schriftlicher Äußerungen verbessert werden.

Die Literaturbeispiele vermitteln einen Einblick in die französische Geisteswelt des 20. Jahrhunderts (6 W) und regen zur persönlichen und über den Unterricht hinausgehenden Auseinandersetzung mit diesem Gedankengut an.

Textarten

- Sachtexte:
authentische Hör- und Lesetexte von angemessenem Schwierigkeitsgrad aus den Medien, aus Textsammlungen bzw. Lesebüchern, aus der Werbung (6 ME: Bedeutung und Wirkung von Massenmedien) usw.
- literarische Texte:
kürzere erzählende Texte (z.B. *nouvelles, contes*) oder ein Roman bzw. dramatisches Werk vorwiegend des 20. Jahrhunderts, ggf. auch in längeren Auszügen (6 MB)
Gedichte, Lieder (6 Mu)
Autoren: z.B. Maupassant, Le Clézio, Camus, Giraudoux, Ionesco; Prévert, Verlaine

Texterschließung

- globales und detailliertes Erfassen von Inhalt und Aussage
Erkennen der Intention des Autors
- Beachten der sprachlichen und gedanklichen Gestaltung: z.B. Wortwahl, Argumentationsaufbau, Darstellungsmittel; Funktion formaler Mittel
- Grundtechniken der literarischen Interpretation (6 D, Fs), z.B. Analyse von Handlung und Personen, Erzählperspektive, stilistische Merkmale

Texterstellung

- Wiedergabe des Inhalts; Stellungnahme; eigene Meinungsäußerung; Beschreibung; kreatives Schreiben
Version (6 DS)
Gespräch, Diskussion; ggf. Referat (Französisch als 1. Fremdsprache), gestaltende Wiedergabe literarischer Texte
- Achten auf sprachliche Richtigkeit, klare gedankliche Gliederung, situations- und adressatengemäße sprachliche Gestaltung; Anwenden einfacher stilistischer Mittel
Eingehen auf den Gesprächspartner; Techniken des Argumentierens, Geläufigkeit im Ausdruck

3 Landeskunde

Auf der Grundlage der in früheren Jahrgangsstufen erworbenen Kenntnisse sollen die Schüler lernen, aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in Frankreich und ggf. in frankophonen Ländern in ihren Zusammenhängen zu verstehen und zu beurteilen. Sie erweitern auch ihr Wissen über staatliche Organisationsformen und kulturelles Leben in Frankreich sowie über dessen Beziehungen zur franko-

phonen Welt und zu Europa und verfügen am Ende der Jahrgangsstufe 11 über ein gesichertes landeskundliches Grundwissen.

Es soll den Schülern bewußt werden, daß zum Gelingen internationaler Zusammenarbeit die Kenntnis des Partners und die Bereitschaft zur Verständigung nötig sind (6 FR).

Themenbereiche

- aktuelle, vor allem gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Ereignisse und Entwicklungen in Frankreich und ggf. der frankophonen Welt (6 Sk, WR; 6 P), z.B. Fragen der Integration von Minoritäten, Wahlen, wirtschaftliche Stellung Frankreichs
Umweltfragen und Umweltbewußtsein in Frankreich (6 U, V)
wichtige Presseorgane und ihre Zielgruppen (6 ME: unterschiedliche Darstellungen der Wirklichkeit in den Medien)
- Beziehungen zwischen zentraler staatlicher Gewalt und den Regionen:
Erscheinungsformen des Zentralismus; Bestrebungen zur Bildung regionaler Zentren (6 Ek12)
ggf. eingehendere Behandlung eines regionalen Zentrums
- die *francophonie*:
geographische Ausdehnung (6 Ek), *DOM - TOM* und unabhängige frankophone Gebiete
ggf. eingehendere Behandlung eines Einzelbeispiels
- Rolle Frankreichs beim europäischen Einigungsprozeß; Bedeutung der deutsch-französischen Zusammenarbeit für Europa unter Einbeziehung des geschichtlichen Hintergrunds(6 EU)
- kulturelles Leben in Frankreich:
Einblicke in wichtige Bereiche französischen Kulturschaffens; Stellenwert der Kultur in Frankreich (6 Mu, Ku; 6 MB); Beispiele aus verschiedenen Bereichen wie Film, Theater, *chanson*

Landeskundliches Arbeiten:

- Auswerten der landeskundlichen Informationen in Textsammlungen und Lesebüchern
Auswerten von Berichten in den Medien; Benützen von Nachschlagewerken
Vergleichen, Beurteilen und ggf. Überprüfen von Informationen, Unterscheiden zwischen Manipulation und Information; Analyse von Vorurteilen und Stereotypen; selbständige Urteilsfindung; Erkennen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden mit dem Ziel der Verständigung
- Zusammenstellen und ggf. Ausstellen von Material für themenorientierte Dossiers, kurze Schülerreferate
ggf. Besuch von Vorträgen, Filmen, Theateraufführungen, Gespräche mit Franzosen oder Frankophonen

Grundkurs

(3)

Jahrgangsstufen 12 und 13

1 Sprache (6 D, Fs; DS)

Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit im Grundkurs ist der kontinuierliche Ausbau der sprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten in Zusammenhang mit der Festigung und Erweiterung der Wortschatz- und Grammatikkenntnisse. Die Schüler sollen am Ende der Kursphase authentische Hör- und Lesetexte angemessenen Schwierigkeitsgrades aus verschiedenen Quellen verstehen und sowohl schriftlich als auch mündlich dazu Stellung nehmen können. Sie sollen befähigt werden, ihre Meinung selbständig zu formulieren und Gespräche über allgemeine Themen zu führen, um damit auch sprachlich den Anforderungen eines geeinten Europas gewachsen zu sein.

Ein weiteres Ziel des Unterrichts im sprachlichen Bereich ist die Fähigkeit, Hilfsmittel sicher gebrauchen zu können und bei der Erschließung unbekannter Elemente auf gelernte sprachliche Strukturen und Arbeitstechniken zurückgreifen zu können. Die Übersetzung ins Deutsche fördert darüber hinaus das detaillierte Textverständnis und erzieht zu präziser Arbeitsweise.

Lautlehre

- Hörverstehensübungen mit authentischem Material, z.B. Rundfunk- und Fernsehsendungen
- Kontrolle und Verbesserung von Aussprache und Intonation, dabei ggf. Wiederholung wichtiger Lautgesetze
Geläufigkeitsübungen; gestaltendes Lesen und Vortragen, z.B. Dramenausschnitte, Gedichte

Wortschatz

- Festigung und Erweiterung des Grundwortschatzes
Ausbau des Wortschatzes zu den im Unterricht behandelten Themenbereichen
Wortschatz zur Textarbeit und Gesprächsführung
- Techniken der Wiederholung und Erweiterung des Wortschatzes:
assoziative und systematische Wortschatzarbeit, z.B. Wortfamilien, Wortfelder, *centres d'intérêt*;
selbständiger Gebrauch von Wörterbüchern

Grammatik

- anwendungsbezogene Festigung und Ergänzung wesentlicher Gebiete der Grammatik (z.B. Pronomen, *subjonctif*, indirekte Rede, Zeiten der Vergangenheit, Elemente der Satzverknüpfung) insbesondere im Hinblick auf die Texterstellung (6 Fs)
- eigenständiger Umgang mit einer Schulgrammatik

Sprachbetrachtung

- Wortschatz:
Techniken der Wortschatzerschließung: Anwenden von Wortbildungsregeln, Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes, Sprachvergleich (6 Fs, D)
ggf. einige Beispiele für Varietäten des Französischen (z.B. *argot*)
- Grammatik:
Textaufbau: sprachliche und gedankliche Mittel zur Herstellung des Textzusammenhangs wie Verknüpfungselemente, Argumentationsstruktur, Zeitstruktur
Funktion grammatischer Erscheinungen im Kontext
- gesamtsprachliche Aspekte:
Fehleranalyse und Fehlerprophylaxe
Parallelen und Kontraste zwischen Französisch und anderen Sprachen

Probleme des Übersetzens, z.B. Wiedergabe der Zeiten (6 D; 6 DS)
 adressaten- und situationsbedingte Unterschiede im Sprachgebrauch; Einblicke in Unterschiede
 zwischen gesprochenem und geschriebenem Französisch; Stilebenen
 Einblicke in neuere Entwicklungen des Französischen, z.B. Neologismen, *franglais*

2 Texte / Literatur (6 D, Fs)

In der Kursphase der Oberstufe tritt die Arbeit mit Texten in den Vordergrund. Die Schüler sollen unter Anwendung von Techniken der Textarbeit Inhalt und Aussage erfassen, mündlich und schriftlich dazu Stellung nehmen und dadurch eine auf Fakten gestützte Urteilsfähigkeit erwerben.

Die Beschäftigung mit literarischen Werken verschiedener Gattungen vermittelt ihnen Einblicke in die Vielfalt französischsprachigen Literaturschaffens, soll sie zur Wertschätzung von Literatur erziehen und zum selbständigen Lesen anregen.

Sowohl bei der Arbeit mit Sachtexten als auch mit literarischen Texten ist die Verbesserung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit ein wichtiges Ziel.

Textarten

- verschiedene Arten von Hör- und Lesetexten aus unterschiedlichen Quellen, in der Regel mit landeskundlichem Bezug
- eingehende Behandlung literarischer Werke verschiedener Gattungen, ggf. in längeren Auszügen (6 D; 6 MB, W)

Jahrgangsstufe 12:

- Sachtexte:
 Texte aus Zeitungen, Zeitschriften, Textsammlungen, Sachbüchern u.a.; audiovisuelles Material (6 ME: verschiedene Arten medien-spezifischer Darstellung der Wirklichkeit), z.B. Rundfunk- und Fernsehsendungen, Videos
- Literatur:
 ein kürzeres Werk der dramatischen Literatur, vorzugsweise des 20. Jahrhunderts
 dazu ggf. kürzere erzählende Texte (z.B. *nouvelles, contes*); Gedichte, Lieder
 Autoren: z.B. Anouilh, Ionesco, Maupassant, Prévert, Sartre

Jahrgangsstufe 13:

- Sachtexte:
 verschiedene Arten von Hör- und Lesetexten aus den Medien (6 ME: Bedeutung und Wirkung der Massenmedien); nichtjournalistische Prosatexte, ggf. Reden
- Literatur:
 ein erzählendes Werk des 19. oder 20. Jahrhunderts, ggf. in Auszügen; Gedichte, Lieder
 Autoren: z.B. Baudelaire, Camus, Saint-Exupéry, Tournier, Verlaine, Zola, ein zeitgenössischer Erfolgsautor

Texterschließung

- allgemeine Techniken der Textarbeit:
 globales und detailliertes Erschließen von Inhalt und Aussage; Intention des Autors
 Gesichtspunkte wie Textaufbau, Textart und Wirkung von sprachlichen Mitteln
 selbständige und fundierte Urteilsbildung

- Arbeit mit literarischen Texten:
Analyse der Handlung und der Personen; ggf. Zeitstruktur, Erzählperspektive
Berücksichtigung außertextlicher Faktoren, z.B. Biographie des Autors, geschichtliche und soziale Gegebenheiten
fundierte persönliche Bewertung des gelesenen Werks

Texterstellung

- verschiedene mündliche und schriftliche Formen der Wiedergabe des Inhalts, der Stellungnahme und der persönlichen Meinungsäußerung; ggf. kreatives Schreiben
Anlässe zur selbständigen Anwendung der Fremdsprache wie Gespräch, Diskussion, Kurzreferat
- Achten auf sprachliche Richtigkeit, Themenbezug, gedankliche Struktur und logische Argumentationsweise
Eingehen auf Argumente und den Gesprächspartner; Anwenden sprachlicher Gestaltungsmittel (Idiomatik); Beachten von Situations- und Adressatenbezug

3 Landeskunde

Durch die Erweiterung ihrer landeskundlichen Kenntnisse in wichtigen Bereichen erwerben die Schüler die notwendige Basis für ein besseres Verständnis der französischsprachigen Kultur und ihrer Leistungen (6 EU). Sie sollen lernen, den Menschen aus dem französischsprachigen Raum vorurteilsfrei und aufgeschlossen zu begegnen, und eine positive Einstellung zu ihnen gewinnen. Die Auseinandersetzung mit anderen Lebensweisen und gesellschaftlichen Normen fördert die Urteilsfähigkeit und regt zum Nachdenken über den eigenen Standpunkt an. Damit kann der Unterricht auch einen Beitrag zur Völkerverständigung leisten (6 FR).

Themenbereiche

Jahrgangsstufe 12:

- Leben in Frankreich, ggf. in anderen französischsprachigen Gebieten

Zusammenschau von Aspekten des täglichen Lebens in verschiedenen Regionen (6 Ek), z.B. Infrastruktur, Arbeitsbedingungen, Lebensstandard
Gegensatz zwischen städtischen Ballungsräumen und ländlichen Gebieten (6 Ek12; 6DW)
Umwelt und Verkehr, Rolle des Tourismus (6 B12: Ökologie und Umweltschutz; 6 U, V); Feste und Brauchtum (6 Mu; 6 FZ)
- Staats- und Regierungsform

Überblick über politische Institutionen und Aspekte der administrativen Gliederung Frankreichs:
Aufgaben und Stellung der wichtigsten staatlichen Institutionen, Kontrolle des Staates durch den Bürger, wichtige politische Parteien und Verbände (6 Sk; 6 P)
Zentralismus und Regionalismus: Rolle des Zentrums Paris, Entwicklung regionaler Schwerpunkte (6 Sk, Ek 12; 6 P)
- Geschichte

Zusammenschau geschichtlicher Grundlagen für das Verständnis des heutigen Frankreich (6 G; 6 EU), z.B. Absolutismus, Revolution, Kaiserreich, Entwicklung zur Demokratie

Selbstverständnis der französischen Nation und ihre Stellung in der Welt: z.B. politisches Gewicht, kulturelle Ausstrahlung; Vorurteile und Stereotype
Beziehungen zu Deutschland; gegenseitige Einschätzung (6 P)

Jahrgangsstufe 13:

- Gesellschaft

soziale Gegebenheiten in Frankreich (6 Sk; 6 P, FA):

z.B. Stellung der Frau, Perspektiven der Jugend, Situation der *immigrés*

Rolle von Kirche und Religion (6 Ev, K, Eth)

Grundzüge des französischen Bildungswesens (6 FA); Vergleich mit Deutschland

Medienlandschaft in Frankreich: wichtige Massenmedien und ihr Einfluß (6 ME: Bedeutung und Wirkung der Massenmedien)

- Politik und Zeitgeschehen

Rolle Frankreichs in Europa, Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft; Verfolgen der neueren Entwicklung (6 Sk, G; 6 EU, P)

aktuelle Ereignisse vor allem aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Frankreich und dem französischsprachigen Raum (6 WR; 6 FR)

- Kunst und Kultur

Einblicke in das kulturelle und geistige Leben in Frankreich (6 Ku, Mu; 6 MB, W):

z.B. bedeutende Künstler und Persönlichkeiten aus dem Kulturbereich, bekannte Kunstwerke oder Bauten, Museen, französische Kulturlandschaften (z.B. *Val de Loire*); Rolle von Paris als kulturellem Mittelpunkt

Landeskundliches Arbeiten

- Auswertung landeskundlicher Informationen in Textsammlungen, in den Medien und ggf. in der Literatur

Zusammenstellen von Texten und Material nach thematischen Ordnungsprinzipien; Einordnung von Einzelphänomenen in einen größeren Kontext; Erkennen von Zusammenhängen; Unterscheiden zwischen wesentlichen und unwesentlichen Informationen, zwischen Information und Manipulation
Abbau von Vorurteilen, Aufbau einer begründeten persönlichen Einstellung zur französischen Kultur

- Erarbeiten und Darbieten von Informationen durch die Schüler, z.B. Kurzreferate, Erstellen von Dossiers

ggf. Besuch von Ausstellungen, Filmen, Projektarbeit (auch fächerübergreifend und in Zusammenarbeit mit Kulturinstituten u.ä.)

nach Möglichkeit direkte Kontakte zu Frankreich durch Exkursionen, Korrespondenz, Austausch usw.

Die vorgenommene Aufteilung der Schwerpunkte auf die Jahrgangsstufen 12 und 13 kann aus fachlichen und pädagogischen Gründen nach schulinterner Absprache abgewandelt werden.

Leistungskurs

(6)

Jahrgangsstufen 12 und 13**1 Sprache (6 D, Fs; 6 DS)**

Schwerpunkte der Arbeit im Leistungskurs sind der weitere Ausbau sowie die vielseitige und differenzierte Anwendung der sprachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten. Dies geschieht in Verbindung mit vertiefender Sprachbetrachtung.

Anhand von vielfältigem authentischem Sprachmaterial erweitern die Schüler themenorientiert und systematisch ihre Wortschatzkenntnisse, erproben und erweitern ihr grammatisches Wissen in neuen Zusammenhängen und schulen ihre Fertigkeiten im Hör- und Leseverstehen, so daß sie auch schwierigere authentische Hör- und Lesetexte im Detail verstehen bzw. ihnen die wesentlichen Informationen entnehmen können. Die Übersetzung ins Deutsche fördert unter anderem die Fähigkeit zur genauen Analyse von Strukturen und Bedeutungen.

Die Schüler sollen sich am Ende der Kursphase mündlich und schriftlich zusammenhängend und folgerichtig auch zu anspruchsvollen Themenbereichen äußern können und dabei auch Kriterien von Stil und Register berücksichtigen. Direkte Kontakte verbessern die spontane Ausdrucksfähigkeit und die Motivation zum selbständigen Weiterlernen.

Lautlehre

- Hörverstehensübungen mit authentischem Material (z.B. Reden, Vorträge, Rundfunk- und Fernsehsendungen)
ggf. auch regionale Varietäten bzw. Varietäten der *francophonie*
- Kontrolle und Verbesserung von Aussprache und Intonation; Üben des korrekten und flüssigen Lesens; gestaltendes Lesen und Vortragen, z.B. von Dramenausschnitten, Gedichten

Wortschatz

- Wortschatz nach Situationen und Themenbereichen
Festigung und Erweiterung des Wortschatzes für wichtige Kommunikationssituationen und Aufgabenstellungen, z.B. Diskussionen, Referate
Wortschatz zur Analyse und Interpretation von Texten
- Techniken der Wortschatzerweiterung und -festigung:
systematische Wortschatzarbeit anhand von Strukturierungsprinzipien wie Wortfamilien, Wortfeldern, *centres d'intérêt*
selbständiges Erarbeiten von Texten, dabei Gebrauch von ein- und zweisprachigen Wörterbüchern

Grammatik/Stilistik

- Vertiefung und anwendungsbezogene Festigung der Kenntnisse in wichtigen Bereichen der Grammatik, insbesondere im Hinblick auf die eigene Texterstellung
Anwendung der Zeiten und Modi, Infinitivkonstruktionen, Pronomen, indirekte Rede und Frage, Satzverknüpfungen usw.
- stilistische und idiomatische Aspekte, z.B. Abweichungen von der Norm
- eigenständiger Umgang mit einer Schulgrammatik

Sprachbetrachtung

- Wortschatz:
systematische Betrachtung des Wortschatzes: Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes, Wortbildungsregeln
Techniken der Wortschatzerschließung, z.B. Rückgriff auf andere Sprachen, Etymologien (6 L)
einige Beispiele für geographisch oder soziologisch bedingte Varietäten des Französischen
- Grammatik:
systembildende Gesetzmäßigkeiten des Französischen, auch im Vergleich mit anderen Sprachen (6 Fs, D)
Anleitung zur selbständigen Fehleranalyse und Fehlerprophylaxe durch Bewußtmachen der Funktion grammatischer Erscheinungen
- gesamtsprachliche Aspekte:
sprachliche und gedankliche Mittel zur Herstellung des Textzusammenhangs wie Verknüpfungselemente, Argumentationsstruktur, Zeitstruktur
Aspekte des sprachlichen Systems mit Blick auf Übersetzungsprobleme (Version) sowie auf das Erlernen weiterer romanischer Sprachen; kontrastives Arbeiten (6 Fs, D)
Erkennen verschiedener Sprach- und Stilebenen; wichtige rhetorische Mittel, z.B. Metapher, Vergleich, Wortspiel, Ironie
Einblicke in wichtige Etappen in der Entwicklung der französischen Sprache
neuere Entwicklungen, z.B. Gebrauch der Zeiten, Neologismen, *franglais*, französische Sprachpolitik

2 Texte/Literatur (6 D, Fs)

Im Leistungskurs sollen sich die Schüler, auch im Hinblick auf die allgemeinen Anforderungen eines Universitätsstudiums, mit den inhaltlichen, sprachlichen und stilistischen Aspekten von Sachtexten und literarischen Texten auseinandersetzen. Sie sollen mündlich und schriftlich dazu in verschiedenen Formen Stellung nehmen, die Methoden der Textarbeit weitgehend selbständig anwenden und sich ein eigenes Urteil bilden können. Dabei lernen sie, ihre schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit zu verbessern und auch komplexe Themen und Bereiche sprachlich zu meistern.

Die Beschäftigung mit literarischen Werken verschiedener Gattungen und Epochen vermittelt den Schülern einen Überblick über die wichtigsten Epochen der Literatur Frankreichs sowie Einblicke in das literarische Schaffen in französischsprachigen Gebieten und befähigt sie, die sprachliche Leistung und den geistigen Beitrag einzelner Autoren beurteilen und schätzen zu lernen. Dadurch sollen sie auch zu eigener Lektüre angeregt werden.

Textarten

- Sachtexte:

verschiedene Arten von Hör- und Lesetexten aus unterschiedlichen Quellen, z.B. journalistische, allgemein landeskundliche, wissenschaftliche, philosophische Texte und Reden, audiovisuelles Material (6 ME)

Auswahl in der Regel im Rahmen themenorientierter Unterrichtseinheiten und unter Berücksichtigung aktueller Fragen und Interessen der Schüler

- Literatur:

Überblick über die Literatur- und Geistesgeschichte Frankreichs, ggf. anhand von kurzen Textauszügen

ausführliche Behandlung literarischer Werke verschiedener Gattungen und der wichtigsten Epochen, ggf. in längeren Auszügen (6 D; 6 MB):

Jahrgangsstufe 12

eine Komödie oder Tragödie des 17. Jahrhunderts

Autoren: z.B. Corneille, Molière, Racine

ein bedeutendes dramatisches oder erzählendes Werk vorzugsweise des 20. Jahrhunderts

Autoren: z.B. Anouilh, Camus, Giraudoux, Mauriac, Saint-Exupéry, Sartre, ein zeitgenössischer Erfolgsautor

kürzere erzählende Texte (z.B. *nouvelles, contes*), auch aus der *francophonie*, bzw. Fabeln, Drehbücher zu Filmen usw.; Lieder, Gedichte

Autoren: z.B. Le Clézio, Maupassant, Tournier; Apollinaire, Aragon, Baudelaire, Prévert, Rimbaud, Verlaine

Jahrgangsstufe 13

ein bedeutendes Werk des 18. Jahrhunderts

Autoren: z.B. Rousseau, Voltaire

ein bedeutender Roman des 19. oder 20. Jahrhunderts

Autoren: z.B. Balzac, Duras, Gide, Hugo, Zola

ggf. kürzere erzählende Texte (z.B. *nouvelles, contes*), auch aus der *francophonie*, bzw. Fabeln, Drehbücher zu Filmen; Lieder, Gedichte

Texterschließung

- allgemeine Techniken der Textanalyse (6 D):

Analyse von Inhalt, Aussage und Wirkungsabsicht; Herausarbeiten des gedanklichen Aufbaus; Wirkung von Argumentation, Aufmachung, Stilmitteln

Fragen der Textart bzw. Gattung

selbständige und fundierte Urteilsbildung

- Techniken der literarischen Interpretation (6 D):

Analyse der Handlung, der Personen, der Zeitstruktur, der Erzählperspektive usw.; nach Möglichkeit Einbeziehen von Tonaufnahmen, Verfilmungen, Theateraufführungen usw., ggf. Spielen von Szenen Berücksichtigung außertextlicher Faktoren wie biographische, geistes- und literaturgeschichtliche, soziale und historische Aspekte; ggf. Fragen der Rezeption

fundierte persönliche Bewertung des gelesenen Werks

ggf. Beschaffung und Auswertung von Sekundärliteratur (Facharbeit)

Texterstellung

- verschiedene mündliche und schriftliche Formen der Stellungnahme und der persönlichen Meinungsäußerung
Beschreibung, Wiedergabe, Zusammenfassung
Anlässe zur selbständigen Anwendung der Sprache wie kreatives Schreiben, Gespräch, Diskussion, Referat
- Gesprächsführung und klare Darstellung
sprachliche Gestaltung (Idiomatik); Beachten einer angemessenen Sprachebene durch Situations- und Adressatenbezug;
Beachten einer klaren, logischen Argumentationsstruktur
mündliche Vortragstechnik; ggf. gestaltendes Vortragen literarischer Texte
Anfertigen und Verwendung von Notizen

3 Landeskunde

Breit gestreute landeskundliche Kenntnisse, die auf einigen Gebieten vertieft werden, vermitteln den Schülern die Fähigkeit, aktuelle Vorgänge und Entwicklungen in Frankreich und in der frankophonen Welt in ihre Zusammenhänge einzuordnen und sie zu beurteilen. Auf diesem Wege sollen sie zu einer vorurteilsfreien und aufgeschlossenen Betrachtungsweise und Haltung gelangen. Durch den Vergleich mit den Verhältnissen in Deutschland erkennen die Schüler besser die eigene Situation. Direkte Kontakte sollen die Erfahrung vermitteln, daß echte Verständigung Kenntnisse über das Gegenwärtige und das Vergangene in Lebensweise und Kultur voraussetzt, und den Aufbau einer auf eigene Erlebnisse gestützten persönlichen Einstellung zum französischen Kulturkreis ermöglichen.

Themenbereiche

Jahrgangsstufe 12

- der französischsprachige Raum

vergleichender Überblick über typische Regionen Frankreichs (6 Ek12), (z.B. industriell, ländlich, touristisch)
Entwicklung eines Gesamtbildes unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte, z.B. der wirtschaftlichen Strukturen, des Lebensstandards, der Lebensqualität, der Infrastruktur Brauchtum (6 Mu)
Beziehungen zwischen frankophonen Ländern und Frankreich; ggf. eingehendere Behandlung eines Einzelbeispiels
Bedeutung der französischen Sprache in der Welt (6 DW)
- Staats- und Regierungsform (6 Sk; 6 P)

das Zusammenwirken der wesentlichen politischen Institutionen der V. Republik:
Verhältnis zwischen Exekutive, Legislative und Judikative; Stellung des Staatspräsidenten; Parteien und Verbände; Kontrolle des Staates durch den Bürger; wichtige Politiker
Grundzüge der administrativen Gliederung; das Spannungsfeld zwischen Zentralismus und Regionalismus (6 Ek12, Sk; 6 P):
geschichtlicher Hintergrund; neuere Entwicklungen; Auswirkungen auf Wirtschaft (6 WR), Kultur und Verkehr (6 V)
Vergleich mit dem föderativen System
- Geschichte

die wichtigsten Stationen der Entstehung und Entwicklung des französischen Nationalstaats bis in die Gegenwart im Überblick (6 G):

z.B. Zeit der Glaubenskriege, Entwicklung zur absoluten Monarchie, Revolution, Kaiserreich, Entwicklung zum demokratischen Staat

Einfluß dieser Entwicklungen auf den Begriff der *nation* auch im Vergleich mit der unterschiedlichen Entwicklung in Deutschland

Bedeutung Frankreichs als Ausgangspunkt neuer Ideen und Entwicklungen, z.B. in Politik, Geistesgeschichte, Technologie, Kultur, Kunst (6 Mu, Ku; 6 EU, P)

Jahrgangsstufe 13

- Frankreich in der Welt

Bedeutung der Beziehungen Frankreichs zu Deutschland und Europa: geschichtlicher Hintergrund und aktuelle Entwicklungen (6 G; 6 EU, P)

Selbstverständnis der Franzosen und seine Grundlagen

Sicht des Auslandes: kritische Betrachtung von Stereotypen und Vorurteilen (6 G; 6 FR)

wichtige aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in der französischsprachigen Welt; Verfolgen der Berichterstattung in den Medien (6 P)

- die französische Gesellschaft

soziale Schichtungen und Probleme, gesellschaftliche Entwicklungen (6 Sk; 6 FA), z.B. Integration von Minderheiten, Familienpolitik, Stellung der Frau

Rolle von Kirche und Religion (6 K, Ev, Eth, Sk); Verhältnis zwischen Staat und Individuum auch im Vergleich zu Deutschland; Menschenrechte (6 P); Umweltbewegungen und Umweltbewußtsein in Frankreich (6 U)

die wichtigsten Medien: gesellschaftliche Bedeutung, politische Tendenzen, Einflußbereiche (6 ME: Bedeutung und Wirkung der Massenmedien)

Analyse des französischen Bildungswesens (6 FA); Vergleich mit Deutschland

- Kunst und Kultur

Einblicke in wichtige Epochen der Kunst- und Geistesgeschichte (6 Mu, Ku; 6 MB, W), z.B. Rationalismus, Aufklärung, Romantik, Impressionismus
interessante Ereignisse aus dem aktuellen Kultur- und Geistesleben, Paris als kultureller Mittelpunkt, z.B. Festivals, Ausstellungen

Landeskundliches Arbeiten

- Auswertung landeskundlicher Informationen in Textsammlungen, in den Medien und in der Literatur; Zusammenstellen von Texten und Material nach thematischen Ordnungsprinzipien
Erschließen von Informationsquellen, Exzerpieren; Gebrauch eines einsprachigen enzyklopädischen Lexikons
Einordnen von Einzelercheinungen in einen größeren Zusammenhang, Umgang mit Informationsquellen (z.B. Minitel); interdisziplinäres Arbeiten, z.B. Behandeln eines Themas unter Einbeziehung von Kenntnissen aus anderen Fächern
Unterscheiden zwischen Information und Manipulation; Erkennen wesentlicher Informationen
Beurteilen der eigenen Situation im Vergleich; Abbau von Vorurteilen durch Überprüfen; Aufbau einer begründeten persönlichen Einstellung zur französischen Kultur
- Erarbeiten und Darbieten von Informationen durch die Schüler: z.B. Referate, Führungen bei Besichtigungen, Erstellen von Dossiers, Besuch von Ausstellungen, Filmen; ggf. Projektarbeit (auch fächerübergreifend und in Zusammenarbeit mit den französischen Kulturinstituten u.ä.), Studienfahrten nach Frankreich, Zusammenarbeit mit einer französischen Partnergruppe

Die vorgenommene Aufteilung der Schwerpunkte auf die Jahrgangsstufen 12 und 13 kann aus fachlichen und pädagogischen Gründen nach schulinterner Absprache abgewandelt werden.

Französisch als 2. Fremdsprache

Jahrgangsstufe 7

(5)

1 Sprache (6 D, Fs; 6 DS)

Aufbauend auf Erfahrungen, die beim Erlernen der ersten Fremdsprache gemacht wurden, sollen die Schüler im Verlauf des ersten Lernjahres Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, die sie in die Lage versetzen, Äußerungen und Texte zu einfachen Sachverhalten aus dem Bereich des Alltagslebens und der behandelten Themen zu verstehen und sich mündlich und schriftlich angemessen dazu zu äußern bzw. eigene Erlebnisse zu erzählen. Gute Aussprache und angemessenes Hörverstehen sind besonders wichtige Ziele des Unterrichts.

Darüber hinaus sollen sich die Schüler frühzeitig mit den sprachlichen Gesetzmäßigkeiten auseinandersetzen und zu einem systematischen Lernansatz gelangen. Grundlagen sind die Beherrschung eines Grundwortschatzes sowie wichtiger grammatischer Strukturen und Regeln und die Anwendung fachspezifischer Arbeitstechniken.

Lautlehre

- die Laute des Französischen, bedeutungsunterscheidende Lautoppositionen, vor allem stimmhaft/stimmlos, oral/nasal, offen/geschlossen
- Erkennen muttersprachlich bedingter Interferenzen, Unterschiede zum deutschen und ggf. anderen Lautsystemen (6 D, Fs), z.B. Halbvokale, fehlende Aspiration, kein *coup de glotte*, keine Vokalisierung von r
- *liaison*, *élision* und Intonation; wichtige Regeln
- Hör- und Ausspracheschulung:
z.B. Hörverstehensübungen; nachsprechen, Diskriminationsübungen, auswendig vortragen
- internationale Lautschrift (nur rezeptiv)

Wortschatz

- ca. 700 Wörter und Wendungen in Anlehnung etwa an *Français Fondamental I* und *II*, die die Bewältigung grundlegender Sprechsituationen und der behandelten Themen ermöglichen

Sprechsituationen wie Kontaktaufnahme, Empfindungen ausdrücken, Meinungen äußern, Auskünfte geben und einholen, Klassenzimmersituationen

- Techniken des Wörterlernens
z.B. Anlegen des Wörterhefts, Lernen im Kontext, Arbeiten mit Kollokationen, Ausnützen von Ähnlichkeiten mit Wörtern aus der ersten Fremdsprache bzw. der Muttersprache

Grammatische Strukturen

Satz:

- Aussagesatz, bejaht und verneint:
objet direct/indirect, präpositionale Ergänzungen, Gliedsätze entsprechend den behandelten Konjunktionen; (Relativsätze mit *qui*, *que* und *où* werden zu Worterklärungen herangezogen)
- Fragesatz:
Intonationsfrage, auch verneint
Frage mit *est-ce que*; Entscheidungs- und Ergänzungsfrage
Inversion nur in häufig verwendeten Fällen (*Où vas-tu? Que fait Pierre?*)
- Aufforderungssatz, bejaht und verneint, ohne Objektpronomen (Ausnahme: häufig gebrauchte Wendungen wie *asseyez-vous*, *donne-moi...*)
- indirekte Rede/Frage ohne Zeitveränderung

Verb:

- Präsensformen und Infinitiv der regelmäßigen Verben auf *-er*, *-re* und *-ir* (ohne Stammerweiterung)
Besonderheiten bei Verben wie *manger*, *commencer*, *appeler*, *acheter*, *répéter*, *envoyer*, *payer*, *ouvrir*
- Infinitiv als Ergänzung zum Verb nach modalen Hilfsverben und in wichtigen Einzelfällen wie *aimer*, *avoir envie de...*
- Präsensformen häufig gebrauchter unregelmäßiger Verben
- *futur composé* (*aller* + Infinitiv)
- *passé composé* mit *avoir* und *être*
vor allem die Verben auf *-er* und die wichtigsten der behandelten unregelmäßigen Verben;
accord des participe passé nur beim *passé composé* mit *être*
- Imperativ: regelmäßige Bildung

Substantiv:

- natürliches und grammatisches Geschlecht; Kennzeichnung durch bestimmte Suffixe wie *-eur/ -euse*; *-er/-ère*
- regelmäßige Pluralbildung; wichtige unregelmäßige Formen werden einzeln eingeführt (z.B. *morceaux*, *jus*, *messieurs*)

Artikel:

- Formen und Grundregeln des Gebrauchs des bestimmten und des unbestimmten Artikels
- Gebrauch des partitiven *de* bei Mengenangaben und nach Verneinung einschließlich der Ausnahme bei *être*
Fälle wie *avoir faim/soif*; *aimer les pommes*

Pronomen:

- unbetontes Personalpronomen; Stellung als Subjekt und als direktes oder indirektes Objekt (nur *ein*

Pronomen)

- betontes Personalpronomen, alleinstehend und nach Präpositionen (Einzelfälle, noch keine systematische Behandlung)
- adjektivisches Possessivpronomen
- adjektivisches Demonstrativpronomen
- Reflexivpronomen: nur in festen Wendungen (z.B. *je m'appelle*) als lexikalisch zu lernende Formen
- wichtige Interrogativ- und Indefinitpronomen

Adjektiv:

- attributiver und prädikativer Gebrauch
- Angleichung nach Genus und Numerus
Fehlen der Genus-Markierung (z.B. *rouge, jaune*)
invariable Adjektive (z.B. *orange, super*)
- Grundregeln der Stellung

Adverb:

- wichtige ursprüngliche Adverbien: *très, bien, mal, peu, beaucoup* u.a.
häufig gebrauchte Adverbien der Verneinung und ihre Stellung

Zahlwort:

- Grundzahlen von 1 bis 1000 (ausschreiben nur bis 20)
Besonderheiten der Aussprache
- wichtigste Ordnungs- und Bruchzahlen
- Datum und Uhrzeit

wichtige Konjunktionen und Präpositionen

Sprachbetrachtung

- Lautung und Schreibung:
graphische Realisierungen der französischen Laute: Systematisierung der Einzelphänomene zum Zwecke der Lernerleichterung (6 Fs)
bedeutungsunterscheidende Funktion der *liaison*
Wichtigkeit einer korrekten Aussprache: Bewußtmachung anhand von Gegensatzpaaren
- Wortschatz:
Grundprinzipien der Wortschatzstrukturierung (Synonyme, Antonyme, Wortfamilien) als Hilfe zur Systematisierung der Wortschatzarbeit

- Grammatik:
grammatische Kategorien und Fachausdrücke, auch auf französisch, entsprechend den behandelten Inhalten
Anwenden von Regeln; Umgang mit dem Grammatikteil des Lehrwerks
- Sprachvergleich:
Verweise auf Muttersprache oder die erste Fremdsprache, z.B. *passé composé*, *futur composé* (6 Fs, D)
gelegentliche Übersetzungsübungen (6 DS)

2 Texte (6 D, Fs)

Der Einsatz unterschiedlicher Textarten im Unterricht soll die Schüler zur aktiven Teilnahme am Unterrichtsgeschehen ermuntern und ein intensives Üben von Wortschatz und Grammatik in sinnvollen Zusammenhängen ermöglichen. Darüber hinaus können Lieder und leichte Gedichte die Freude am aktiven Gebrauch des Französischen fördern.

Die Schüler erkennen und benennen einige Textarten, deren formale Kennzeichen angesprochen, aber nicht eingehend behandelt werden.

Textarten

- *textes fabriqués* verschiedener Art, z.B. Dialog, Erzählung, Brief, thematisch und sprachlich angemessene Hörtexte
- leichte authentische Texte, ggf. adaptiert; Lieder, Gedichte (6 Mu; 6 MB)
ggf. kurze Hör szenen, *bandes dessinées*

Texterschließung

- Erfassen des Inhalts und der Aussage
- Erkennen formaler Kennzeichen der Textart
- erste Fachbegriffe zur Textarbeit, z.B. *ligne*, *paragraphe*, *titre*, *rime*, *strophe*

Texterstellung

- Fragen zum Text beantworten und stellen; gelenkte Texterstellung; ggf. eigene Erlebnisse erzählen; kurze Dialoge
gestaltende Wiedergabe von Texten, z.B. vorlesen, Spielen kleiner Szenen, Vortrag von Gedichten, ggf. singen (6 Mu)
- Achten auf sprachliche Richtigkeit, lebendigen und klaren Ausdruck, Themenbezug
Eingehen auf den Gesprächspartner

3 Landeskunde

Geeignete Texte und Anschauungsmaterialien gestatten den Schülern erste Einblicke in die Lebensweise der Franzosen, vermitteln Informationen über die Geographie Frankreichs und ermöglichen den Vergleich mit der eigenen kulturellen Situation (6 W). Andere französischsprachige Gebiete werden ggf. angesprochen. Der geschichtliche Hintergrund wird durch Einblicke vor allem in die Zeit der

Gallier und Römer einbezogen.

Dadurch soll Interesse für Frankreich geweckt und gefördert werden, die Schüler sollen eine positive Einstellung zum Fach Französisch gewinnen und erkennen, daß Französischkenntnisse in einem vielsprachigen Europa und weltweit nützlich und wünschenswert sind (6 FR).

Themenbereiche

- Alltag; Tagesablauf, Leben in der Familie, schulische Umgebung, Freizeitgestaltung französischer Jugendlicher (6 EU, FA, FR, FZ, V: Eigen- und Mitverantwortung im Straßenverkehr)
Vergleich mit der eigenen Situation
- geographische Lage Frankreichs (*hexagone*)
wichtigste Städte, Flüsse und Landschaften (6 Ek7; 6 U: Vielfalt der Naturlandschaften)
- Sehenswürdigkeiten, z.B. bekannte Baudenkmäler in Paris, historische Stätten (6 Ku)
- Einblicke in die frühe Geschichte Frankreichs:
vor allem Gallier und Römer (6 G6) anhand von Zeugnissen aus dieser Zeit (z.B. Arles, Avignon, Pont du Gard) und/oder historischen Gestalten wie César, Vercingétorix

Landeskundliches Arbeiten

- Auswerten der landeskundlichen Informationen im Lehrwerk und ggf. in anderen Quellen
- Sammeln, Auswerten und Präsentieren von Material wie Fotos, Landkarten, Prospekte durch die Schüler; Einbringen persönlicher Erfahrungen mit Frankreich und Franzosen; ggf. kreative Tätigkeiten (z.B. Collagen, Spielszenen, musikalische Beiträge)

Jahrgangsstufe 8

(4)

1 Sprache (6 D, Fs; 6 DS)

Mit zunehmenden Kenntnissen in Wortschatz und Grammatik sollen die Schüler lernen, die sprachlichen Mittel freier anzuwenden. Sie äußern sich im Unterrichtsgespräch zu behandelten Themen und Sachverhalten, erzählen Erlebnisse in einfacher Form und können ggf. auch Alltagssituationen in fremdsprachiger Umgebung meistern. Die Schulung des Hörverstehens und der Aussprache spielt weiterhin eine wichtige Rolle.

Im schriftlichen Bereich sollen sie Texte mit bekanntem Sprachmaterial im Detail verstehen, sie ggf. ins Deutsche übersetzen und ihren Inhalt auf französisch wiedergeben bzw. in einfacher Form kommentieren können. Darüber hinaus können leichte Lektüretexte die Freude am Lesen fördern.

Einsichten in die Funktion und Systematik sprachlicher Gesetzmäßigkeiten des Französischen unterstützen zunehmend den Spracherwerb.

Lautlehre

- Hör- und Ausspracheschulung:
Festigung der Aussprache und Intonation am erweiterten Sprachmaterial, z.B. vorlesen, nachsprechen, Fehler erkennen und verbessern
Hörverstehensübungen

Wortschatz

- ca. 700 weitere Wörter und Wendungen in Anlehnung etwa an *Français Fondamental I* und II zur Bewältigung weiterer wichtiger Themen und Sprechsituationen
- Techniken des Wörterlernens:
Wörterlernen im Kontext; einsprachige Worterklärungen
Wortfamilien, *centres d'intérêt*, assoziative Techniken
Sprachvergleich (6 Fs; D)

Grammatische Strukturen

Satz:

- Aussagesatz:
Relativsätze mit *qui, que, où, ce qui, ce que*
(mit Präpositionen nur auf Personen bezogen, z.B. *avec qui*)
- Fragesatz:
Inversionsfrage in Sätzen mit pronominalem Subjekt
- Hervorhebung mit *c'est ... qui; c'est ... que*

Verb:

- Verben auf *-ir* mit Stammerweiterung
reflexive Verben; unpersönliche Verben
weitere wichtige unregelmäßige Verben
- unregelmäßige Formen des Imperativ
- *passé composé*: Erweiterung und Vertiefung
- *accord du participe passé*
bei Verben wie *descendre, monter* Hinweis auf transitiven und intransitiven Gebrauch
- Gebrauch von *venir de (passé récent)*
- Bildung und Gebrauch des *imparfait*
- *passé composé* und *imparfait*: die wesentlichen Unterschiede in der Anwendung

Substantiv:

- wichtige Besonderheiten der Pluralbildung wie *-al/-aux; -eu/-eux* (auch Ausnahmen und Sonderformen wie *oeil/yeux; oeuf/oeufs*)

Artikel:

- Teilungsartikel: Formen und Gebrauch
- Artikelgebrauch nach Präpositionen (*en, sans, de*), bei Angabe der Berufsbezeichnung und der Nationalität, bei Ländernamen, bei Tageszeiten, Wochentagen und Monatsnamen

- Sonderfälle, z.B. *avoir les mains sales*

Pronomen:

- Formen und Gebrauch des betonten Personalpronomens
- Pronominaladverbien *en* und *y*
- *ein* Personalpronomen oder Pronominaladverb beim bejahten und verneinten Imperativ (Hinweis auf Besonderheit bei den Verben auf *-er*, z.B. *manges-en, vas-y*) und bei Infinitivkonstruktionen
- Relativpronomen *qui, que, où, ce qui, ce que*
- Reflexivpronomen
- weitere Interrogativ- und Indefinitpronomen

Adjektiv:

- Besonderheiten der Genus- und Pluralbildung: *beau, nouveau, vieux*
- Steigerung und Vergleich: regelmäßige und unregelmäßige Formen

Adverb:

- Bildung der abgeleiteten Adverbien, auch Sonderfälle
- Gebrauch und Stellung der Adverbien; Adjektiv und Adverb
- Steigerung und Vergleich; regelmäßige und unregelmäßige Formen
- weitere ursprüngliche Adverbien, insbesondere Mengenangaben und Adverbien der Verneinung und ihre Stellung

Zahlwort:

- Grundzahlen ab 1000 (schreiben nur in Ziffern)
Bildung der Ordnungs- und Bruchzahlen

weitere Konjunktionen und Präpositionen:

- Unterschied zwischen Präposition und Konjunktion (z.B. *pendant/pendant que*)

Sprachbetrachtung

- Lautung und Schreibung:
Zusammenfassung wichtiger Orthographieregeln; Erschließen der Schreibung aus der Lautung (z.B. Diktat)
mot phonétique
- Wortschatz:
Strukturierung des Wortschatzes, vor allem Wortfamilien, *centres d'intérêt*

Elemente der Wortbildung: Präfixe, Suffixe und ihre Bedeutung
wichtige Unterschiede zwischen gesprochenem und geschriebenem Französisch (nur häufige Wendungen der Umgangssprache)

- Grammatik:
grammatische Kategorien und Fachausdrücke, auch auf französisch, entsprechend den behandelten Strukturen
Umgang mit Regeln und dem Grammatikteil des Lehrwerks
- Sprachvergleich (6 Fs, D), gelegentliche Übersetzungsübungen (6 DS)

2 Texte (6 D, Fs)

Die Schüler sollen sich mit verschiedenen Arten von für die Altersstufe geeigneten Texten sprachlich und inhaltlich intensiv auseinandersetzen. Sie sollen auch erkennen, daß die Art des Textes Konsequenzen für Wortwahl und Satzbau hat und lernen, bei der Erstellung eigener Äußerungen darauf zu achten.

Lieder, Gedichte und einfache szenische Texte können den Unterricht lebendiger machen und verdeutlichen die Wirkung gestalterischer Mittel.

Textarten

- *textes fabriqués* verschiedener Art, z.B. persönlicher Brief, leichte authentische Texte, ggf. adaptiert; darunter auch Hörtexte
- einfache Erzählungen oder Szenen; Lieder, Gedichte (6 Mu; 6 MB); ggf. *bandes dessinées*

Texterschließung

- Erfassen von Inhalt, Aussage und gedanklicher Struktur
- einfache gestalterische Mittel und ihre Wirkung
- weitere elementare Fachausdrücke zur Textarbeit

Texterstellung

- einfache Äußerungen zu Texten, gelenkte Texterstellung, eigene Erlebnisse, persönliche Briefe (6 D5)
Unterrichtsgespräch, erzählen, ggf. gestaltende Wiedergabe geeigneter Texte, z.B. Lieder und Gedichte
- Achten auf sprachliche Richtigkeit, Themenbezug, logischen Aufbau
Anwenden einfacher Mittel der Verknüpfung; Beachten formaler Elemente im persönlichen Brief
Eingehen auf Argumente und den Gesprächspartner

3 Landeskunde

Die Schüler sollen ihre Kenntnisse über das Leben in Frankreich und ggf. auch in einem anderen französischsprachigen Gebiet (6 DW) im Vergleich mit ihrer eigenen Lebensweise erweitern und zunehmend Interesse dafür entwickeln. Attraktivität und Besonderheiten der französischen Kultur werden dabei am Beispiel einer Region deutlich gemacht.

Durch Einblicke in die geschichtliche Entwicklung der französischen Nation und die Beschäftigung mit bedeutenden Persönlichkeiten des französischen Kulturraums sollen die Schüler das Selbstverständnis eines unserer wichtigsten europäischen Partner kennen und achten lernen (6 FR).

Themenbereiche

- Alltagsleben; sportliche Großereignisse (z.B. Tour de France) oder bekannte Sportler (6 S);
Ferien und Reisen in Frankreich (6 FZ, FR), evtl. Erfahrungen aus Schüleraustausch
Verkehrssituation (6 V: Eigen- und Mitverantwortung im Straßenverkehr), Rolle des Tourismus
- Vorstellen einer touristisch oder industriell wichtigen Region (6 Ek6/7, Ku; 6 U: Umweltprobleme durch Tourismus bzw. Industrie), z.B. Île de France/Région Parisienne, Provence, Bretagne; Aspekte wie geographische Gegebenheiten, wichtige Erwerbszweige, kulturelle Sehenswürdigkeiten
Vergleich mit der eigenen Region (6 EU)
- Einblicke in das französische Mittelalter und die geschichtlichen Grundlagen der Entstehung und Entwicklung der französischen Nation (6 G7), z.B. anhand von historischen Gestalten wie Charlemagne, Jeanne d'Arc, Henri IV
Hinweis auf das Frankenreich als gemeinsame Vergangenheit Frankreichs und Deutschlands (6 EU)
- Interessantes aus Leben und Werk großer Entdecker oder Abenteurer, z.B. J. Cartier, J.-Y. Cousteau, J. Mermoz

Landeskundliches Arbeiten

- Auswerten der Informationen im Lehrwerk, ggf. Einbeziehen anderer Informationsquellen, z.B. Sprachzeitschriften, Jugendzeitschriften, Schulfunksendungen
- Sammeln, Auswerten und Präsentieren von Material durch die Schüler; ggf. Erstellen von Reisevorschlägen; Einbeziehen von Erfahrungen aus persönlichen Kontakten der Schüler, ggf. Projektarbeit in kleinerem Umfang usw.

Jahrgangsstufe 9

(3)

1 Sprache (6 D, Fs; 6 DS)

Aufgrund der wachsenden Menge und Komplexität der gelernten sprachlichen Mittel können nun auch etwas anspruchsvollere Hör- und Lesetexte behandelt werden. Die Schüler sollen zu differenzierteren mündlichen und schriftlichen Äußerungen sowohl im Unterricht als auch in wirklichen Kommunikationssituationen wie etwa auf Reisen oder bei einem Schüleraustausch befähigt werden. Sie verstehen den Inhalt nicht zu schwieriger authentischer Texte, können Fragen zu wesentlichen Aspekten beantworten und eigene Meinungen dazu äußern.

Die Erarbeitung sprachlicher Gesetzmäßigkeiten und der Vergleich mit der Muttersprache oder anderen Fremdsprachen sollen das Einordnen und Behalten des neuen Sprachmaterials erleichtern und die Schüler zu selbständigem Lernen anleiten.

Lautlehre

- Hör- und Ausspracheschulung:
Fehler erkennen und verbessern
Hörverstehensübungen (ggf. umgangssprachliche Varianten)

Wortschatz

- ca. 500 weitere Wörter und Wendungen in Anlehnung etwa an Français Fondamental I und II zur Bewältigung der vorgesehenen Themen und persönlicher Meinungsäußerungen
Wortschatz zur Textbesprechung, Wortschatz zur Gesprächsführung
- Techniken der Wortschatzerweiterung und -festigung:
assoziative und systematische Wortschatzarbeit, kontextuelles Wörterlernen;
einsprachige Worterklärungen; Wortfamilien, centres d'intérêt

Grammatische Strukturen

Satz:

- Infinitivkonstruktionen nach Präpositionen bei gleichem Subjekt (z. B. *après avoir regardé, sans regarder*)
- Infinitiv mit *à, de* bzw. ohne Präposition
- Bedingungssätze, auch mit Bezug auf die Vergangenheit
- Relativsatz mit *dont*
Relativsatz mit *lequel* (nur nach Präpositionen und bei Sachbezug)
- indirekte Rede/Frage nach einem Verb in einer Zeit der Vergangenheit

Verb:

- *futur simple* und *futur antérieur*: Formen und Gebrauch
- *plus-que-parfait*: Formen und Gebrauch

- *conditionnel I et II*:
Gebrauch in modaler und temporaler Funktion (*futur du passé*)
- *subjonctif présent*: regelmäßige Bildung und Formen aller bisher gelernten Verben
wichtigste Anwendungsbereiche
- weitere unregelmäßige Verben

Pronomen:

- Stellung von zwei Pronomen (Personal- und Reflexivpronomen; Pronominaladverbien) beim Verb
(auch beim Imperativ)
Berücksichtigung des eingeschränkten Gebrauchs
- substantivisches Demonstrativpronomen
- Relativpronomen *dont* und *lequel*
- weitere Interrogativ- und Indefinitpronomen

weitere Konjunktionen, insbesondere in Verbindung mit dem *subjonctif*
noch nicht behandelte wichtige Präpositionen

Sprachbetrachtung

- Wortschatz:
Wortbildungsverfahren: Prä- und Suffigierungen, Wortzusammensetzungen
Wortschatzstrukturierung: Wortfamilien, Wortfelder, *centres d'intérêt*
- Grammatik:
Gebrauch der Zeiten im Textzusammenhang (6 Fs, D)
Funktion von Tempus und Modus
logischer Textaufbau, Satzverknüpfungen
- Sprachvergleich:
Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs, z.B. bei Polysemien; gelegentliche Übersetzungs-
übungen (6 DS)

2 Texte (6 D, Fs)

Nach wie vor liegt der Schwerpunkt der Textarbeit auf dem Erfassen des Inhalts und der Aussage. Die Schüler beginnen nun aber auch, sich anhand leichter, ggf. adaptierter literarischer Texte mit gestalterischen Mitteln und deren Wirkung auseinanderzusetzen. Dieser Zugang zur französischen Literatur soll sie auch zum selbständigen Lesen anregen.

Bei der Erstellung eigener Texte beachten sie gedankliche Folgerichtigkeit und sprachliche Gestaltung.

Textarten

- *textes fabriqués* verschiedener Art, nicht zu schwierige authentische Texte, ggf. adaptiert (6 ME); darunter auch Hörtexte
- kurze erzählende oder dramatische Texte(6 D; 6 MB), ggf. Hörspiel
Lieder (6 Mu), Gedichte

Texterschließung

- Erfassen der Textaussage (vor allem bei literarischen Texten) bzw. der Autorintention
gezielte Informationsentnahme (z.B. Erkennen von Schlüsselbegriffen)
- einfache formale Aspekte der Textart bzw. Gattung; einfache gestalterische Mittel wie Satzbau und Wortwahl
- weitere Fachausdrücke zur Textarbeit

Texterstellung

- kurze Stellungnahmen, Teilzusammenfassungen, persönliche Meinungsäußerung, einfache Gespräche; ggf. nacherzählen, gestaltende Wiedergabe
- Achten auf sprachliche Richtigkeit, gedanklichen Aufbau, Themenbezug, angemessene Sprachebene und sprachliche Form (Verknüpfungen, Überleitungen usw.)
Eingehen auf Argumente und den Gesprächspartner

3 Landeskunde

Die Schüler sollen ihr Wissen über Frankreich und frankophone Gebiete (6 DW) durch die Beschäftigung mit bestimmten strukturellen Eigenheiten vertiefen. Kenntnisse über die Lebensweise und Lebensbedingungen Jugendlicher in Frankreich regen zum Vergleich mit der eigenen Situation an und können die Bereitschaft zu direkten Kontakten mit französischsprachigen Jugendlichen verstärken (6 FR).

Durch Einblicke in wichtige geschichtliche Epochen und Ereignisse wird das Verständnis für gewachsene Gegebenheiten des modernen Frankreich gefördert und die übernationale Bedeutung bestimmter von Frankreich ausgehender Ideen und Entwicklungen erkennbar.

Themenbereiche

- Jugendkultur(6 FZ), z.B. Freizeit, Berufe, Einstellung zur Welt der Erwachsenen
Schulsystem in Frankreich: wichtigste Unterschiede zum deutschen System
Thematik des Schüleraustauschs (6 FR)

- Paris als städtisches Ballungszentrum (Ek7: Weltstädte in Westeuropa):
Fragen des Verkehrs (6 V: Partnerschaft im Verkehr), der Umweltbelastung (6 U) der Zentralisierung; Vergleich mit der Stellung deutscher Großstädte
Arbeitswelt (6 WR9; 6 BO), z.B. Situation auf dem Arbeitsmarkt, Berufe, Arbeitsbedingungen
- wichtige Namen, Ereignisse und Ideen der Epochen Ludwigs XIV., der französischen Revolution und Napoleons (6 G8); ihre Bedeutung für das heutige Frankreich und Europa (6 EU)
- Interessantes aus Leben und Werk bedeutender Persönlichkeiten z.B. Molière, Rousseau, Hugo, les Frères Montgolfier

Landeskundliches Arbeiten

- Auswerten der landeskundlichen Informationen aus dem Lehrwerk; ggf. Einbeziehen weiterer Informationsquellen wie Jugendzeitschriften, Rundfunk- und Fernsehsendungen
- Schüleraktivitäten wie z.B. Ausstellungen über Frankreich im Rahmen von Projekttagen, Vergleichen der Lebensweise deutscher und französischer Jugendlicher, ggf. Berichte von Schülern über Erfahrungen beim Schüleraustausch; Überprüfen von Pauschalurteilen

Jahrgangsstufe 10

(3)

1 Sprache (6 D, Fs; 6 DS)

Die Schüler sollen bis zum Ende der Jahrgangsstufe die Grundphase des Spracherwerbs in der Regel abgeschlossen haben und die gelernten sprachlichen Mittel sowohl im Unterricht als auch in authentischen Kommunikationssituationen anwenden können. Dabei sind gute Aussprache, Geläufigkeit und die Fähigkeit, ein Gespräch zu führen, wichtige Unterrichtsziele. Die Schüler verstehen Hör- und Lesetexte mit bekanntem Sprachmaterial im Detail und können dazu Stellung nehmen.

Sie lernen zunehmend, in vertretbarem Umfang unbekannte Wörter und Wendungen in authentischen Sachtexten und in literarischen Texten selbständig zu erschließen und bei der Erstellung eigener Texte auch auf sprachliche Gestaltung zu achten.

Lautlehre

- Hör- und Ausspracheschulung:
Fehler erkennen und verbessern
Hörverstehensübungen mit authentischem Material

Wortschatz

- ca. 500 weitere Wörter und Wendungen zur Abrundung des Grundwortschatzes
dazu Aufbau eines themengebundenen Wortschatzes
- Techniken der Wortschatzerweiterung und -festigung:
assoziative und systematische Wortschatzarbeit, einsprachige Worterklärungen, kontextuelles Wörterlernen, Erstellen von Wortfamilien, Wortfeldern, *centres d'intérêt*

Grammatische Strukturen

Satz:

- Fragesatz: absolute Fragestellung
- Satzverkürzungen durch *infinitif, gérondif, participe*
- Konstruktionen mit *faire faire* und *laisser faire*

Verb:

- *subjonctif présent*: weitere unregelmäßige Formen, weitere wichtige Anwendungsbereiche
subjonctif passé: Bildung und Gebrauch
- Passiv: Bildung und Gebrauch; wichtige Ersatzformen
- *passé simple, passé antérieur*: Formen und Gebrauch
die Verwendung bei der Erstellung von Texten wird nicht gefordert
- *participe présent und gérondif*: Formen und Gebrauch
- weitere unregelmäßige Verben

Adjektiv:

- unterschiedliche Bedeutung bei Vor- und Nachstellung

Pronomen:

- substantivisches Possessivpronomen
- wichtige noch nicht behandelte Indefinit- und Interrogativpronomen

weitere Konjunktionen, insbesondere mit dem *subjonctif*
noch nicht behandelte wichtige Präpositionen

Sprachbetrachtung

- Wortschatz:
Erschließen unbekanntem Sprachmaterials durch Sprachvergleich (6 Fs) und Rückgriff auf Gesetzmäßigkeiten der Wortschatzstrukturierung und auf Wortbildungsverfahren
- Grammatik:
grundlegende Anwendungsbereiche der Modi; prinzipieller Unterschied zwischen *subjonctif* und *indicatif*
Unterschied zwischen *subjonctif* und deutschem Konjunktiv (6D)
Stellenwert satzverkürzender Konstruktionen im schriftlichen Gebrauch des Französischen
- Verwirklichung von Sprechabsichten:
verschiedene Sprachebenen; verschiedene mögliche sprachliche Formen für eine Äußerungsabsicht, z.B. Aufforderung, Wunsch, Ablehnung
- Umgang mit Nachschlagewerken:
Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs
Einführung in den selbständigen Gebrauch einer Grammatik

2 Texte/Literatur (6 D, Fs)

Die Schüler beginnen, sich mit den formalen Aspekten der gelesenen Texte auseinanderzusetzen und diese nach Möglichkeit auch bei der Erstellung eigener Texte zu berücksichtigen. Sie verfassen nun auch längere Äußerungen zu im Unterricht behandelten Themen und lernen, eigene Meinungen schriftlich und mündlich zu vertreten.

Die Lektüre kurzer oder gekürzter Werke französischer Autoren soll die Freude am Lesen fördern und Ansatzpunkte für eine Interpretation liefern (6 W).

Textarten

- *textes fabriqués*; zunehmend authentische Texte verschiedener Art; darunter auch Hörtexte
- kurzer erzählender Text (z.B. *nouvelle, conte*) bzw. kurzes dramatisches Werk aus der französischsprachigen Literatur, ggf. in Auszügen oder bearbeiteter Fassung (6 MB)
Autoren: z.B. Mérimée, Saint-Exupéry, Ionesco
Lieder (6 Mu), Gedichte

Texterschließung

- Erfassen von Inhalt, Aufbau, Textart, Aussageabsicht; Erkennen deutlicher sprachlicher und stilistischer Besonderheiten und ihrer Funktion

- Ansätze zu einer Interpretation, z.B. Handlungsführung, Personencharakterisierung
- wichtige Fachausdrücke zur Interpretation

Texterstellung

- zusammenfassen, Stellung nehmen, berichten und beschreiben, Formulieren der eigenen Meinung; ggf. nacherzählen, kreatives Schreiben
Gespräch, Erzählen von Erlebnissen, argumentieren
- Achten auf sprachliche Richtigkeit, Themenbezug, klaren Textaufbau, angemessene Sprachebene, Anschaulichkeit in der Darstellung
weitere Mittel sprachlicher Gestaltung
Eingehen auf Argumente und den Gesprächspartner

3 Landeskunde

Bei der Beschäftigung mit aktuellen Ereignissen und Entwicklungen in Frankreich und ggf. der französischsprachigen Welt sollen die Schüler ihr bisher erworbenes landeskundliches Wissen anwenden und so zu einem besseren Verständnis des Nachbarlandes gelangen.

Dazu tragen auch Kenntnisse über die politischen und administrativen Grundlagen des französischen Staatswesens bei. Einblicke in die neuere Geschichte Frankreichs liefern weitere Erklärungen für die heutige Situation (6 W). Die Beziehungen zu Deutschland sind dabei von besonderem Interesse.

Themenbereiche

- aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in Frankreich und der französischsprachigen Welt (6 Ek; 6 DW); politische und gesellschaftliche Veränderungen u.a.
- wissenschaftliche und technische Leistungen (6 MT, U: Ambivalenz der Technik), z.B. TGV, Concorde, Airbus, Nukleartechnik
Bedeutung Frankreichs auf diesem Gebiet
- administrative Gliederung Frankreichs:
région, département, commune und ihre wichtigsten Aufgaben (6 Sk10; 6 P)
- die wichtigsten politischen Institutionen in Frankreich; Vergleich mit der politischen Ordnung in der Bundesrepublik (6 Sk10; 6 P)
wichtigste Aufgaben und Befugnisse des Präsidenten, der Regierung, des Parlaments; einige bedeutende Politiker

- Aspekte der neueren Geschichte Frankreichs, vor allem die Beziehungen zu Deutschland (6 G9/10; 6 EU):
die wichtigsten Stationen der Entwicklung des deutsch-französischen Verhältnisses; Kriege, Vertragspolitik, wichtige Persönlichkeiten, z.B. Briand, Schuman, de Gaulle
- Interessantes aus Leben und Werk bedeutender Persönlichkeiten (6 Ku; 6 MB), z.B. Monet, Ravel, Rodin, Marie Curie

Landeskundliches Arbeiten

- Auswerten und Erweitern der landeskundlichen Informationen im Lehrwerk; ggf. andere Quellen wie Jugendzeitschriften, Schulfunksendungen
- Schüleraktivitäten wie Sammeln und ggf. Ausstellen von Material im Rahmen von Projekttagen oder zu einer bestimmten Thematik; interkulturelles Lernen, z.B. durch regelmäßige Kontakte zu einer Partnerschule; evtl. Besuch von Filmen, Ausstellungen usw.

Jahrgangsstufe 11

(siehe Seite 197 - 201)

Grundkurs

(siehe Seite 201 - 205)

Leistungskurs

(siehe Seite 206 - 211)

Französisch als 3. Fremdsprache

Jahrgangsstufe 9

(5)

1 Sprache (6 D, Fs; 6 DS)

Im ersten Lernjahr sollen die Schüler Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, die zu einer Verständigung auf einfachem Niveau nötig sind. Dazu gehören entsprechendes Wortschatz- und Grammatikwissen sowie die Fähigkeit, Äußerungen und Texte zu nicht zu schwierigen Sachverhalten aus dem Bereich des Alltagslebens und der behandelten Themen zu verstehen und sich schriftlich und mündlich dazu zu äußern. Auch eigene Erlebnisse oder Meinungen sollen sie mitteilen können.

Die Schulung des Hörverstehens und der Aussprache sowie die Fähigkeit, gelernte sprachliche Mittel selbständig anzuwenden, sind deshalb von Anfang an wichtige Ziele des Unterrichts.

Aufbauend auf Kenntnissen, die sie beim Erlernen anderer Fremdsprachen erworben haben, sollen sich die Schüler mit sprachlichen Gesetzmäßigkeiten auseinandersetzen und dadurch bewußt die Vorteile systematischen Lernens nützen.

Lautlehre

- die Laute des Französischen, bedeutungsunterscheidende Lautoppositionen, vor allem stimmhaft/stimmlos, oral/nasal, offen/geschlossen
- Unterschiede zum deutschen und englischen Lautsystem, Halbvokale, fehlende Aspiration, kein *coup de glotte*, keine Vokalisierung des r
- *liaison*, *élision* und Intonation; wichtige Regeln
- Hör- und Ausspracheschulung:
z.B. Hörverstehensübungen; nachsprechen, Diskriminationsübungen, auswendig vortragen
- internationale Lautschrift (nur rezeptiv)

Wortschatz

- ca. 900 Wörter und Wendungen etwa in Anlehnung an *Français Fondamental I* und *II*, die die Bewältigung grundlegender Sprechsituationen und der behandelten Themen ermöglichen
- Sprechsituationen wie Kontaktaufnahme, Empfindungen ausdrücken, Meinungen äußern, Auskünfte geben und einholen, Klassenzimmersituationen
- Techniken des Wörterlernens:
Lernen im Kontext, Kollokationen, Systematisierung (Wortfamilien, *centres d'intérêt*), Transfermöglichkeiten aus anderen Fremdsprachen bzw. der Muttersprache

Grammatische Strukturen

Satz:

- Aussagesatz, bejaht und verneint:
objet direct/indirect, präpositionale Ergänzungen, Gliedsätze entsprechend den behandelten Konjunktionen
- Fragesatz:
Intonationsfrage, auch verneint
Frage mit *est-ce que*; Entscheidungs- und Ergänzungsfrage
Inversion des pronominalen Subjekts
- Aufforderungssatz, bejaht und verneint
- indirekte Rede/Frage ohne Zeitveränderung
- Relativsatz, mit *qui, que, où, ce qui, ce que*

Verb:

- Präsensformen und Infinitiv der Verben auf *-er, -re, -ir*
- Besonderheiten bei Verben wie *manger, commencer, appeler, acheter, répéter, envoyer, payer, ouvrir*
- Präsensformen häufig gebrauchter unregelmäßiger Verben
- reflexive Verben, unpersönliche Verben
- Infinitiv als Ergänzung zum Verb nach modalen Hilfsverben und in wichtigen Einzelfällen wie *avoir envie de*
- *passé composé* mit *avoir* und *être*
accord du participe passé; bei Verben wie *monter, descendre*
Hinweis auf transitiven und intransitiven Gebrauch
- Gebrauch von *venir de (passé récent)*
- *futur composé (aller +Infinitiv)*
- Imperativ: regelmäßige Bildung

Substantiv:

- natürliches und grammatisches Geschlecht; Kennzeichnung durch bestimmte Suffixe wie *-eur/-euse, -er/-ère*
- regelmäßige und unregelmäßige Pluralbildung

Artikel:

- Formen und Gebrauch des bestimmten und des unbestimmten Artikels
- Formen und Gebrauch des Teilungsartikels

Gebrauch des partitiven *de* bei Mengenangaben und nach Verneinung einschließlich der Ausnahme bei *être*

Fälle wie *avoir faim/soif, aimer les pommes*

Pronomen:

- unbetontes Personalpronomen als Subjekt sowie als direktes oder indirektes Objekt
- Pronominaladverbien *en* und *y*
- *en* Personalpronomen bzw. Pronominaladverb beim Verb, auch beim Imperativ (Hinweis auf Besonderheit bei den Verben auf *-er*, z.B. *manges-en; vas-y*) und bei Infinitivkonstruktionen
- Formen und Gebrauch des betonten Personalpronomens
- adjektivisches Possessivpronomen
- adjektivisches Demonstrativpronomen
- Relativpronomen *qui, que, où, ce qui, ce que*
- Reflexivpronomen
- wichtige Interrogativ- und Indefinitpronomen

Adjektiv:

- attributiver und prädikativer Gebrauch
- Angleichung nach Genus und Numerus, auch Sonderfälle *beau, vieux, nouveau*
Fehlen der Genus-Markierung (z.B. *rouge, jaune*)
invariable Adjektive (z.B. *orange, super*)
- Grundregeln der Stellung

Adverb:

- wichtige ursprüngliche Adverbien: *très, bien, mal, peu, beaucoup* u.a.
häufig gebrauchte Adverbien der Verneinung und ihre Stellung

Zahlwort:

- Grundzahlen (ausschreiben nur bis 20); Besonderheiten der Aussprache
- Bildung der Ordnungs- und Bruchzahlen
- Datum und Uhrzeit

Konjunktionen und Präpositionen:

- wichtige Präpositionen und Konjunktionen
- Unterschied zwischen Konjunktion und Präposition (z.B. *pendant/pendant que*)

Sprachbetrachtung

- Lautung und Schreibung:
graphische Realisierungen der französischen Laute; Systematisierung zum Zweck der Lernerleichterung; Erschließen der Schreibung aus der Lautung (z.B. Diktat)
Funktion der *liaison*; *mot phonétique*
Wichtigkeit einer korrekten Aussprache; Bewußtmachung, z.B. anhand von Gegensatzpaaren
- Wortschatz:
Systematisierung und Strukturierung des Wortschatzes: Synonyme, Antonyme, Wortfamilien, Wortfelder
- Grammatik:
grammatische Kategorien und Fachausdrücke, auch auf französisch, entsprechend den behandelten Inhalten
- Sprachvergleich:
Bewußtmachen und Nutzen von Ähnlichkeiten und Unterschieden in Wortschatz und Grammatik mit anderen Fremdsprachen und Deutsch (6 Fs, D)
gelegentlich Übersetzungsübungen (6 DS), Herkunft des Französischen (6 L); ggf. einige Etymologien

2 Texte (6 D, Fs)

Die Schüler sollen durch inhaltlich und formal abwechslungsreiche Texte zur aktiven Teilnahme am Unterricht ermuntert werden. Bei der Textarbeit steht die Anwendung von Wortschatz und Grammatik in sinnvollen Zusammenhängen im Vordergrund.

Lieder und leichte Gedichte fördern die Freude am Gebrauch des Französischen und verdeutlichen die Wirkungsweise bestimmter gestalterischer Mittel in der Fremdsprache.

Textarten

- *textes fabriqués* verschiedener Art; ggf. adaptierte authentische Sachtexte; darunter auch Hörtexte
- einfache Erzählungen oder Szenen; Lieder, Gedichte (6 Mu; 6 MB); ggf. *bandes dessinées*

Texterschließung

- Erfassen von Inhalt, Aussage und gedanklicher Struktur
- Erkennen der Textart; einfache gestalterische Mittel und ihre Wirkung
- wichtige Fachausdrücke zur Textarbeit, z.B. *ligne, paragraphe, titre, rime, strophe*

Texterstellung

- Beantworten von Fragen, gelenkte Texterstellung, kurze Meinungsäußerungen zu Texten oder behandelten Themen, persönlicher Brief
Unterrichtsgespräch, ggf. gestaltende Wiedergabe geeigneter Texte, z.B. Gedichte
- Achten auf sprachliche Richtigkeit, Themenbezug, gedanklichen Aufbau, klare Darstellung;
Eingehen auf Argumente und den Gesprächspartner; Beachten formaler Elemente im persönlichen Brief; Anwenden einfacher Mittel der Verknüpfung

3 Landeskunde

Die Schüler sollen im ersten Lernjahr grundlegendes Wissen über Frankreich und ggf. den französischsprachigen Raum durch Einblicke in die Lebensweise und Kultur sowie durch einen geographischen Überblick und die Beschäftigung mit wichtigen geschichtlichen Ereignissen und Persönlichkeiten erwerben.

Dadurch sollen Interesse und Verständnis der Schüler für Sprache und Kultur Frankreichs gefördert werden (6 FR, W); sie sollen eine positive Einstellung zum Fach Französisch gewinnen und erkennen, daß Französischkenntnisse in einem vielsprachigen Europa und weltweit nützlich und wünschenswert sind.

Themenschwerpunkte

- Alltag, Lebensgewohnheiten (6 FA, FZ, EU)
Überblick über das Schulsystem, Vergleich mit den deutschen Verhältnissen
Ereignisse oder Persönlichkeiten aus der Welt des Sports (6 S)
Tourismus, Frankreich als Reiseland
- geographische Lage Frankreichs (*hexagone*)
wichtigste Städte, Flüsse, Landschaften (6 Ek7)

- einige Sehenswürdigkeiten (6 Ku), z.B. bekannte Baudenkmäler in Paris; historische Stätten
- Einblicke in wichtige Epochen der Geschichte Frankreichs bis zur Zeit des Absolutismus (6 G; 6 EU), z.B. anhand von historischen Gestalten wie César, Vercingétorix, Charlemagne, Jeanne d'Arc, Henri IV, Louis XIV

Landeskundliches Arbeiten

- Auswerten der landeskundlichen Informationen im Lehrwerk und ggf. in anderen Informationsquellen
- Schülertätigkeiten wie Sammeln, Auswerten und Ausstellen von Material; Einbeziehen von persönlichen Erfahrungen der Schüler; Vorführen von Anschauungsmaterial zu Frankreich wie Dias, Filme; Rückgriff auf Vorkenntnisse aus anderen Fächern
ggf. Besuch von Ausstellungen, persönliche Kontakte zu Franzosen usw.

Jahrgangsstufe 10

(5)

1 Sprache (6 D, Fs; 6 DS)

Im zweiten Lernjahr sollen die Schüler eine größere Vielfalt an Kommunikationssituationen und Texten bewältigen, die, ihren Interessen entsprechend, auch über den Bereich des Alltagslebens hinausgreifen. Sie sollen in der Lage sein, Gesprächspartner zu verstehen und auf sie einzugehen sowie nicht zu schwierige Hörtexte und auch längere Lesetexte inhaltlich zu erfassen und sich dazu zu äußern. Gelegentlich werden zur Verständnissicherung auch Übersetzungen ins Deutsche angefertigt. Die Schüler lernen zunehmend, zu behandelten Sachverhalten mündlich und schriftlich in sprachlich angemessener Form eigene Gedanken zu formulieren.

Grundlage dafür ist die zügige Erweiterung des Wortschatzes und der Grammatikkenntnisse sowie das Üben von Aussprache und Geläufigkeit. Ein kognitiver Lernansatz und der Vergleich mit anderen Sprachen sollen den Lernfortschritt erleichtern.

Lautlehre

- Hör- und Ausspracheschulung:
Festigung der Aussprache am erweiterten Sprachmaterial
Fehler erkennen und verbessern
Hörverstehensübungen, zunehmend mit authentischem Material

Wortschatz

- ca. 900 weitere Wörter und Wendungen in Anlehnung etwa an *Français Fondamental* I und II zur Bewältigung der behandelten Themen und Sprechsituationen
Wortschatz zu Textbesprechung und Gesprächsführung
- Techniken der Wortschatzerweiterung und -festigung:
Lernen im sprachlichen und situativen Zusammenhang; einsprachige Worterklärungen, Kommunikationssituationen, Erstellen von Wortfamilien, *centres d'intérêt*, Wortfeldern; ggf. Etymologien (6 Fs)

Grammatische Strukturen

Satz:

- Formen der Hervorhebung, vor allem *c'est ... qui* und *c'est ... que*
- Fragesatz: absolute Fragestellung
- indirekte Rede und Frage nach einem Verb in einer Zeit der Vergangenheit
- Relativsatz mit *dont* und *lequel*
Gebrauch von *lequel* nur nach Präpositionen bei Sachbezug
- Bedingungssätze, auch mit Bezug auf die Vergangenheit
- Infinitivkonstruktionen nach Präpositionen mit gleichem Subjekt (z.B. *après avoir regardé, sans regarder*)
Infinitiv mit *à, de* bzw. ohne Präposition

Verb:

- weitere unregelmäßige Verben
- Bildung und Gebrauch des *imparfait passé composé* und *imparfait*: die wesentlichen Unterschiede in der Anwendung
- *plus-que-parfait*: Formen und Gebrauch
- *futur simple* und *futur antérieur*: Formen und Gebrauch
- Passiv: Bildung und Gebrauch; wichtige Ersatzformen
- *gérondif*: Bildung und Gebrauch
- *conditionnel I et II*: Gebrauch in modaler und temporaler Funktion (*futur du passé*)
- *subjonctif présent*:
Regeln der Bildung; wichtigste Anwendungsbereiche
- unregelmäßige Formen des Imperativ

Artikel:

- Artikelgebrauch nach Präpositionen (*en, sans, de*), bei Angabe der Berufsbezeichnung und der Nationalität, bei Ländernamen, bei Tageszeiten, Wochentagen und Monatsnamen
- Sonderfälle, z.B. *avoir les mains sales*

Pronomen:

- Stellung von zwei Pronomen (Personal und Reflexivpronomen, Pronominaladverbien) beim Verb, auch beim Imperativ
Berücksichtigung des eingeschränkten Gebrauchs

- substantivisches Demonstrativpronomen
- Relativpronomen *dont* und *lequel*
- weitere Interrogativ- und Indefinitpronomen

Adjektiv:

- Steigerung und Vergleich, regelmäßige und unregelmäßige Formen

Adverb:

- weitere ursprüngliche Adverbien, insbesondere Mengenadverbien und Adverbien der Verneinung und ihre Stellung
- Bildung der abgeleiteten Adverbien, auch Sonderfälle
- Gebrauch und Stellung der Adverbien; Adjektiv und Adverb
- Steigerung und Vergleich; regelmäßige und unregelmäßige Formen

weitere wichtige Präpositionen und Konjunktionen

Sprachbetrachtung

- Wortschatz:
Systematisierung und Strukturierung des Wortschatzes; Wortfamilien, Wortfelder, *centres d'intérêt*
Elemente der Wortbildung , vor allem Präfixe, Suffixe und ihre Bedeutung; Wortzusammensetzungen
- Grammatik:
Tempus und Modus; grundsätzliche Abgrenzung
Gebrauch der Zeiten im Textzusammenhang (6 Fs, D)
Funktion von *subjonctif* und *conditionnel*

- Verwirklichung von Sprechabsichten:
verschiedene mögliche sprachliche Formen für eine Äußerungsabsicht, z.B. für Aufforderung, Wunsch, Ablehnung
- Sprachvergleich:
Bewußtmachen signifikanter Unterschiede (z.B. *subjonctif*/ deutscher Konjunktiv); gelegentlich auch im Rahmen von Übersetzungsübungen (6 Fs, D; 6 DS)
Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs

2 Texte (6 D, Fs)

Die Schüler sollen sich weiterhin hauptsächlich inhaltlich und sprachlich mit den behandelten Texten auseinandersetzen, doch werden auch formale Aspekte und ihre Funktion angesprochen. Dabei kann auf Kenntnisse aus anderen sprachlichen Fächern zurückgegriffen werden.

Durch die Lektüre literarischer Texte, auch in vereinfachter Form, erhalten die Schüler erste Einblicke in die französische Literatur. Sie sollen erfahren, daß sie auch längere Texte verstehen können und dadurch Freude am Lesen gewinnen.

Textarten

- *textes fabriqués* und nicht zu schwierige authentische Hör- und Lesetexte, ggf. adaptiert, unterschiedlicher Art
- nicht zu schwierige erzählende oder dramatische Texte aus der Literatur (6 MB), ggf. Adaptierungen Gedichte, Lieder (6 Mu)

Texterschließung

- Erfassen von Inhalt, Textart, Aufbau, Autorintention
- Erkennen gestalterischer Mittel und ihrer Funktion; wichtige formale Aspekte der Textart bzw. Gattung; Ansätze zur Interpretation
- Fachausdrücke zur Textarbeit und Interpretation

Texterstellung

- Beantwortung von Textfragen; Teilzusammenfassungen, Meinungsäußerungen
Unterrichtsgespräch, einfaches Argumentieren; ggf. Vortragen
- Achten auf sprachliche Richtigkeit, Themenbezug, gedanklichen Aufbau, angemessene Sprachebene
Anwenden einfacher Mittel sprachlicher Gestaltung wie Überleitungen, Einführungs- und Schlußwendungen; Eingehen auf Argumente und den Gesprächspartner

3 Landeskunde

Die Beschäftigung mit aufschlußreichen Aspekten des täglichen Lebens in Frankreich, vor allem aus der Sicht Jugendlicher, soll einen Vergleich mit der eigenen Situation der Schüler ermöglichen. So erhalten sie einen aktuellen Bezugsrahmen für die sprachliche Arbeit, der ihrem zunehmenden Problembewußtsein entgegenkommt, ihr Verantwortungsbewußtsein anspricht und Verständnis und Aufgeschlossenheit für Frankreich und die französischsprachige Welt fördert (6 FR). Eine wichtige Ergänzung dazu sind Einblicke in die neuere französische Geschichte.

Themenbereiche

- Lebensformen der Jugend (6 FZ; V: Gefahren des Trampens), z.B. Freizeitgestaltung, Einstellung zur Welt der Erwachsenen
Arbeitswelt (6 WR9; 6 BO), z.B. Situation auf dem Arbeitsmarkt, Berufe, Arbeitsbedingungen; ggf. bestimmte Berufsbilder
- wissenschaftliche und technische Leistungen (6 MT), z.B. TGV, Airbus, Nukleartechnik;
Bedeutung Frankreichs auf diesem Gebiet
- Vorstellen einer bedeutenden Region (6 Ek7) z.B. Île de France/Région Parisienne, Provence, Bretagne; Aspekte wie geographische Gegebenheiten, wichtige Erwerbszweige, kulturelle Sehenswürdigkeiten
- die wichtigsten politischen Institutionen in Frankreich; Vergleich mit der politischen Ordnung in der Bundesrepublik (6 Sk10; 6 P)
vorrangige Aufgaben und Befugnisse des Präsidenten, der Regierung, des Parlaments; einige bedeutende Politiker
- administrative Gliederung Frankreichs: *région, département, commune* und ihre wichtigsten Aufgaben
- Einblicke in wichtige Stationen der Entwicklung Frankreichs von der Revolution bis zum 2. Weltkrieg; insbesondere die Entwicklung der Beziehungen zu Deutschland (6 G8/9; 6 EU): z.B. Kriege, Vertragspolitik, bedeutende Persönlichkeiten
- Interessantes aus Leben und Werk bedeutender Persönlichkeiten (6 MB, MT), z.B. Voltaire, Hugo, Marie Curie, Ravel, Toulouse-Lautrec

Landeskundliches Arbeiten

- Auswerten der landeskundlichen Informationen im Lehrwerk und ggf. Einbeziehen anderer Informationsquellen wie Sprachzeitschriften, Jugendzeitschriften, Schulfunksendungen
- Schülertätigkeiten wie Sammeln und Präsentieren von Material, Vergleichen der Lebensweise deutscher und französischer Jugendlicher; ggf. begleitende Maßnahmen zu einem Schüleraustausch; ggf. interkulturelles Lernen durch regelmäßige Kontakte mit einer Partnerschule

Jahrgangsstufe 11

(5)

1 Sprache (6 D, Fs; 6 DS)

In der Jahrgangsstufe 11, in der die Voraussetzungen für die Arbeit in der Kursphase gelegt werden, sollen die Schüler ihre Grammatikkenntnisse vervollständigen, den Grundwortschatz festigen und ausbauen und ihn auf einigen Gebieten themenspezifisch erweitern. Sie sollen befähigt werden, sowohl

Gespräche über Alltagssituationen oder behandelte Themen zu führen als auch etwas längere schriftliche Äußerungen zu erstellen, wobei zunehmend Wert auf sprachliche Gestaltung gelegt wird.

Beim Hören und Lesen authentischer Texte sowie beim Übersetzen ins Deutsche lernen sie, Techniken der Sinnerschließung anzuwenden und üben den Umgang mit Nachschlagewerken.

Die reflektierende Betrachtung sprachlicher Strukturen des Französischen, auch im Vergleich mit anderen Sprachen, soll die Schüler zu selbständigem Lernen erziehen.

Lautlehre

- Hör- und Ausspracheschulung:
Festigung der Aussprache und Intonation; Fehler erkennen und verbessern
Hörverstehensübungen mit authentischem Material

Wortschatz

- ca. 600 Wörter und Wendungen zur Vervollständigung des Grundwortschatzes
themenspezifischer Wortschatz
Wortschatz zur Textbesprechung und Gesprächsführung
- Techniken der Wortschatzerweiterung und -festigung:
assoziative und systematische Wortschatzarbeit, z.B. Wortfamilien, *centres d'intérêt*, Wortfelder;
Querverbindungen zu anderen Fremdsprachen; gelegentlich Etymologien (6 Fs)
Einführung in den Gebrauch eines einsprachigen Wörterbuchs

Grammatische Strukturen

Satz:

- Satzverkürzungen durch *participe, gérondif, infinitif*
- Konstruktionen mit *faire faire* und *laisser faire*

Verb:

- *subjonctif présent*: weitere unregelmäßige Formen, weitere wichtige Anwendungsbereiche
subjonctif passé; Bildung und Gebrauch

- *passé simple, passé antérieur*: Formen und Gebrauch
die Verwendung bei der Erstellung von Texten wird nicht gefordert

- *participe présent*: Bildung und Gebrauch

- weitere unregelmäßige Verben

Pronomen:

- substantivisches Possessivpronomen

Adjektiv:

- unterschiedliche Bedeutung des Adjektivs bei Vor- und Nachstellung

Sprachbetrachtung

- Wortschatz:

Erschließen unbekannter Wörter durch Rückgriff auf Gesetzmäßigkeiten der Wortschatzstrukturierung und Wortbildungsverfahren
ggf. Etymologien, Bedeutungsentwicklung (6 Fs)

- Grammatik:

Vertiefung kontrastiv wichtiger Grammatikgebiete, z.B. Zeiten, Modi, Pronomen (6 D, Fs)
selbständiger Gebrauch der Schulgrammatik

- Sprachvergleich:

Techniken der Übersetzung ins Deutsche (6 D; 6 DS), z.B. Wiedergabe der Zeiten, der infiniten Verbformen

- sprachliche und gedankliche Gestaltung von Texten:

Verknüpfungen, Überleitungen (z.B. Konjunktionen)
Satzverkürzungen und ihre Funktion, z.B. bei Zusammenfassungen

2 Texte/Literatur (6 D, Fs)

In der 2. Hälfte der Jahrgangsstufe 11 sollen die Schüler verstärkt an Arbeitsformen der Kursphase herangeführt werden. Bei der Arbeit mit Sachtexten und literarischen Texten erfassen sie Inhalt, Aufbau und Aussageabsicht und verbessern durch die Beschäftigung mit ihrer gedanklichen und sprachlichen Gestaltung die mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit.

Die Beschäftigung mit kurzen Werken aus der französischsprachigen Literatur gibt Einblicke in die Geisteswelt (6 W) dieses Sprachraumes, erzieht zur Auseinandersetzung mit der sprachlichen Form und soll zum selbständigen Lesen anregen.

Textarten

- Sachtexte:
textes fabriqués; authentische Hör- und Lesetexte von angemessenem Schwierigkeitsgrad, ggf. adaptiert, aus den Medien, aus Textsammlungen bzw. Lesebüchern, aus der Werbung (6 ME: Bedeutung und Wirkung von Massenmedien)
- literarische Texte:
kürzere erzählende (z.B. *nouvelles, contes*) oder dramatische Texte
Gedichte, Lieder (6 Mu; 6 MB)
Autoren: z.B. Maupassant, Le Clézio, Ionesco; Prévert, Verlaine

Texterschließung

- globales und detailliertes Erfassen von Inhalt und Aussage
Erkennen der Intention des Autors
- Beachten der sprachlichen und gedanklichen Gestaltung: z.B. Wortwahl, Argumentationsaufbau, Darstellungsart
- Grundtechniken der literarischen Interpretation
z.B. Analyse von Handlung und Personen, Erkennen stilistischer Merkmale

Texterstellung

- Wiedergabe des Inhalts; Stellungnahme; eigene Meinungsäußerung; kreatives Schreiben
Version
Gespräch, mündliches Erzählen bzw. Berichten
- Achten auf sprachliche Richtigkeit, klare gedankliche Gliederung, situations- und adressatengemäße sprachliche Gestaltung
Eingehen auf den Gesprächspartner, Techniken des Argumentierens, Geläufigkeit im Ausdruck

Landeskunde

Der Erwerb weiterer Kenntnisse über die Organisation des französischen Staatswesens und seine Rolle in der Welt soll die Schüler befähigen, aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in Frankreich und ggf. in der französischsprachigen Welt in ihren Zusammenhängen zu verstehen und angemessen zu beurteilen. Es soll ihnen bewußt werden, daß zum Gelingen internationaler Zusammenarbeit Kenntnisse über den Partner und die Bereitschaft zur Verständigung nötig sind (6 FR).

Themenbereiche

- aktuelle, vor allem gesellschaftliche, wirtschaftliche, politische Ereignisse und Entwicklungen in Frankreich und ggf. der frankophonen Welt (6 Sk, WR; 6 P), z.B. Fragen der Integration von Minoritäten, Wahlen, wirtschaftliche Stellung Frankreichs
Umweltfragen und Umweltbewußtsein in Frankreich (6 U, V)
wichtige Presseorgane und ihre Zielgruppen (6 ME: unterschiedliche Darstellungen der Wirklichkeit in den Medien)
- Beziehungen zwischen zentraler staatlicher Gewalt und den Regionen:
Erscheinungsformen des Zentralismus; Bestrebungen zur Bildung regionaler Zentren

(6 Ek12)

- die *francophonie*: geographische Ausdehnung (6 Ek), *DOM - TOM* und unabhängige frankophone Gebiete
- europäische Integration: Rolle Frankreichs beim europäischen Einigungsprozeß; geschichtliche Entwicklung der deutsch-französischen Freundschaft nach dem 2. Weltkrieg; Bedeutung für Europa (6 EU)
- kulturelles Leben in Frankreich:
Einblicke in wichtige Bereiche französischen Kulturschaffens; Stellenwert der Kultur in Frankreich (6 Mu, Ku; 6 MB); Beispiele aus verschiedenen Bereichen wie Film, Theater, *chanson*

Landeskundliches Arbeiten:

- Auswerten der landeskundlichen Informationen in Textsammlungen und Lesebüchern
Auswerten von Berichten in den Medien; Benützen von Nachschlagewerken
Vergleichen, Beurteilen und ggf. Überprüfen von Informationen, Unterscheiden zwischen Manipulation und Information; Analyse von Vorurteilen und Stereotypen; selbständige Urteilsfindung; Erkennen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden mit dem Ziel der Verständigung
- Zusammenstellen und ggf. Ausstellen von Material für themenorientierte Dossiers, kurze Schülerreferate
ggf. Besuch von Vorträgen, Filmen, Theateraufführungen, Gespräche mit Franzosen oder Frankophonen

Grundkurs

(siehe Seite 201 - 205)

Leistungskurs

(siehe Seite 206 -211)